



# Wehrtechnik in Schleswig-Holstein

*Bericht des Arbeitskreises 2026*







**FFG**



**INSTANDSETZUNG**



**UPGRADES**



**NEUFERTIGUNG**

**FFG – FLENSBURGER FAHRZEUGBAU GESELLSCHAFT MBH**  
Werftstraße 24 · D-24939 Flensburg · [www.ffg-flensburg.de](http://www.ffg-flensburg.de)



# Wehrtechnik in Schleswig-Holstein

*Bericht des Arbeitskreises 2026*



Arbeitskreis Wehrtechnik  
Schleswig-Holstein

Arbeitskreis in der  
Studien- und Fördergesellschaft der  
Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.



# Inhalt

- 4 Dieter Hanel**  
Jahresbericht 2026
- 16 Wehrtechnik Schleswig-Holstein in Zahlen**
- 18 Volker Herling**  
Die Landsystemindustrie ist bereit
- 20 Thorsten Peter**  
Schleswig-Holsteins wehrtechnische Industrie:  
Ein unverzichtbarer Partner für die Verteidigung der Ukraine und Europas
- 22 Mark Siever**  
Kurz vor 12 – jetzt zählen Umsetzungskraft und industrielle Stärke
- 28 Staatssekretärin Julia Carstens**  
Landesweites Innovationsnetzwerk TechHUB SVI Nord
- 31 Flottenadmiral Christian Bock**  
Das Innovationszentrum der Bundeswehr (InnoZBw) –  
Knotenpunkt einer neuen Innovationsarchitektur
- 34 Oberst Michael Skamel**  
Landes- und Bündnisverteidigung im Fokus
- 37 Oberst Jens Schumacher**  
Das Taktische Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ –  
Luftmacht zwischen den Meeren
- 40 Oberstleutnant Andreas Fetzer**  
Informationsüberlegenheit, Durchsetzungsfähigkeit und  
Vernetzung als Schlüssel moderner Operationsführung
- 42 Autorenverzeichnis**
- 43 Mitgliederverzeichnis**
- 47 Pressespiegel**
- 48 Impressum**







**DIETER HANEL**

Sprecher Vorstand  
Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein

## Jahresbericht 2026 Wehrtechnik in Schleswig-Holstein

### DIE WEHRTECHNIK IN SCHLESWIG-HOLSTEIN SICHERHEITS- UND INDUSTRIEPOLITISCH UNVERZICHTBAR

#### Zusammenfassung

*Russlands völkerrechtswidriger Angriffskrieg gegen die Ukraine und die potentielle Bedrohung des Bündnisgebietes der NATO, insbesondere in der Ostseeregion, die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie das Aufkommen neuer, global agierender Mächte, wie das militärische Erstarken Chinas, aber auch die unberechenbare Politik des US-Präsidenten Trump, die das transatlantische Bündnis und die regelbasierte internationale Ordnung offen infrage stellt, kennzeichnen den Beginn einer neuen Weltordnung.*

*Diese globalen Herausforderungen haben die eklatanten militärischen und rüstungspolitischen Versäumnisse der letzten Jahrzehnte, die unzureichende Finanzierung und gravierenden Ausrüstungslücken der Bundeswehr sowie starke militärische Abhängigkeit Deutschlands und Europas von den USA verdeutlicht und bestimmen den dringenden rüstungswirtschaftlichen Handlungsbedarf in Deutschland.*

*Die durch Neupositionierung in der Wehrtechnik, Zuzug und Aufsplittung auf 46 Unternehmen stark angewachsene wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein*

- *hat eine erfolgreiche strategische Ausrichtung verfolgt,*
- *verzeichnete 2025 einen Höchststand mit rund 10.500 Wehrtechnik-Beschäftigten (Plus 17,3 % gegenüber dem Vorjahr),*
- *erhielt bedeutende Aufträge mit neuen, missionsgerechten und technologisch federführenden Produkten von der Bundeswehr und aus dem Ausland,*
- *erbringt umfangreiche Unterstützungsleistungen für die Ukraine,*
- *behauptet ihre starke nationale und internationale Markt- und Wettbewerbsposition,*
- *hat erhebliche Investitionen in ihre Infrastruktur und in den Personalaufbau getätigt.*

*Schleswig-Holsteins stark gewachsene wehrtechnische Industrie hat eine hohe sicherheits- und industriepolitische Bedeutung. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Rüstungsbasis und prägt insbesondere den Industriestandort Kiel. Sie beweist mit einem Höchststand bei Personal und Umsatz, zahlreichen neuen, technologisch führenden Produkten und erheblichen finanziellen Vorleistungen, hoher Investitionsbereitschaft im In- und Ausland ihre wirtschaftliche und technologische Leistungsfähigkeit.*

## Sicherheitspolitische Herausforderungen

Die wirtschaftliche Lage und dynamische Entwicklung der wehrtechnischen Industrie in Schleswig-Holstein werden durch die globalen sicherheitspolitischen und rüstungswirtschaftlichen Herausforderungen bestimmt:

- Russlands völkerrechtswidriger Angriffskrieg gegen die Ukraine und die potentielle Bedrohung des Bündnisgebietes der NATO, insbesondere im Ostseeraum,
- die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten,
- die global wachsenden Spannungen und Aufrüstung im indo-pazifischen Raum durch das militärische Erstarken Chinas,
- die erratische Politik des US-Präsidenten Trump, die das transatlantische Bündnis sowie die regelbasierten globalen Sicherheits- und Finanzstrukturen offen infrage stellt.

Diese globalen sicherheitspolitischen und rüstungswirtschaftlichen Herausforderungen haben gravierende Ausrüstungslücken bei der Bundeswehr und den verbündeten Streitkräften zutage treten lassen. Die Bundeswehr wurde seit dem Ende des Kalten Krieges in einem nicht vertretbaren Umfang reduziert und umstrukturiert. Jetzt stellt die sicherheitspolitische Lage, insbesondere der seit über vier Jahre andauernde Krieg in der Ukraine und die russische Bedrohung des NATO-Territoriums, erhebliche Herausforderungen an die Streitkräfte und die Rüstungsindustrie.

Über ein Jahrzehnt wurde in Deutschland das in der NATO auf dem Gipfel 2014 auch mit Zustimmung der Bundesrepublik vereinbarte Ziel, zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes für die Verteidigung auszugeben, bei Weitem verfehlt, das erforderliche Personal nicht aufgestockt, die benötigten Beschaffungsvorhaben nicht umgesetzt. Das Zweipunkte-Ziel wurde von Deutschland erstmals 2024 mit 2,0 Prozent erreicht. 2025 lag das Land nach NATO-Angaben mit bescheidenen 2,22 Prozent nur an 14. Stelle.

Jetzt müssen signifikant höhere Verteidigungsausgaben (das Sondervermögen Bundeswehr in

Höhe von 100 Milliarden Euro und die langfristige schuldenfinanzierte Erhöhung der Verteidigungsausgaben), die durch die politischen Versäumnisse entstandenen beträchtlichen Fähigkeitslücken der Bundeswehr zeitnah beseitigen. Damit soll das auf dem NATO-Gipfel im Juni 2025 vereinbarte Ziel erreicht werden, 3,5 Prozent der Wirtschaftsleistung für nationale Verteidigungsausgaben und 1,5 Prozent für verteidigungs- und sicherheitsrelevante Ausgaben, wie die militärisch notwendige Infrastruktur, Cyberabwehr und den Zivilschutz, bis 2035 auszugeben. Diese bestimmen neben den bedeutenden Exportaufträgen weiterhin die starke wirtschaftliche Dynamik der deutschen Rüstungsindustrie, auch in Schleswig-Holstein. Zugleich ist es erforderlich, dass die benötigten Kapazitäten der Rüstungsindustrie als leistungsfähiger strategischer Partner für die Bundeswehr und die verbündeten Streitkräfte weiter aufgebaut werden.

Die gravierenden Ausrüstungslücken der „blanken“ Bundeswehr müssen beseitigt werden. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn es neben der Bereitstellung der benötigten Finanzmittel gelingt, nach zahlreichen erfolglosen Ansätzen, ein leistungsfähiges Rüstungsmanagement und die erforderlichen personellen und infrastrukturellen Kapazitäten aufzubauen sowie insbesondere Planungssicherheit herzustellen.

Es gilt, ausufernde Kostensteigerungen und massive Terminverzögerungen zu vermeiden und die Zeitabläufe in der Beschaffung erheblich zu verkürzen. Und es sollten zukünftig (nach der Einstellung der Fregatte F126) die Beschaffungen aus dem Ausland und internationale Kooperationsvorhaben, wie das Scheitern des Kampfflugzeuges FCAS gezeigt hat, zugunsten nationaler Beschaffungsvorhaben auf den Prüfstand gestellt werden. Deutschland verfügt über eine leistungsfähige, breit aufgestellte nationale Rüstungsindustrie mit global erfolgreichen Produkten, wie der Kampfpanzer LEOPARD 2 sowie die U-Boote und Fregatten, die der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung unseres Landes und unseren Bündnisverpflichtungen gerecht wird.

# Trusted excellence.

Mission-ready. Designed to evolve.



[www.anschuetz.com/defence](http://www.anschuetz.com/defence)

Anschütz ist lokaler Partner der Deutschen Marine und Experte für das Führungssystem Navigation und U-Boot-Automatisierung. Unsere bewährte Technologie und unsere softwaredefinierten Lösungen sorgen für Präzision, Sicherheit und Einsatzbereitschaft – heute und in Zukunft. Dank modularer Architektur und Lebenszyklusunterstützung ermöglichen wir eine schnelle Anpassung an sich wandelnde Anforderungen. Technologische Souveränität, made in Germany.

Wherever you navigate.  
Wherever your mission unfolds.  
We are with you.





## Sicherheits- und industriepolitische Bedeutung

Deutschlands Rüstungsindustrie bildet mit den Streitkräften strategisch eine unverzichtbare Grundlage für die nationale Sicherheitsvorsorge und ist ein wesentliches Element einer glaubwürdigen deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Sie verhindert ungewünschte ausländische Abhängigkeiten auf dem Rüstungssektor und ist eine zwingende Voraussetzung zur internationalen Rüstungsk Kooperation. Die deutschen Unternehmen sind privatwirtschaftlich organisiert und in das System der Marktwirtschaft eingebettet.

In Schleswig-Holstein sind 46 Unternehmen mit einer tiefen Wertschöpfungskette in der Wehrtechnik tätig, die ein wichtiger Bestandteil der deutschen Rüstungsbasis sind und eine hohe, in den letzten Jahren stark gewachsene industriepolitische Bedeutung für Schleswig-Holstein haben. Ihre Anzahl ist seit 2000 stark angestiegen. Auf sie kann aus sicherheits- und bündnispolitischen sowie technologischen und rüstungswirtschaftlichen Gründen nicht verzichtet werden.

## Erfolgreiche strategische Ausrichtung

Die positive wirtschaftliche Entwicklung der Wehrtechnik-Unternehmen des Landes wurde neben den weltweit stark gestiegenen Beschaffungsvorhaben insbesondere von den erfolgreichen Umstrukturierungen bestimmt:

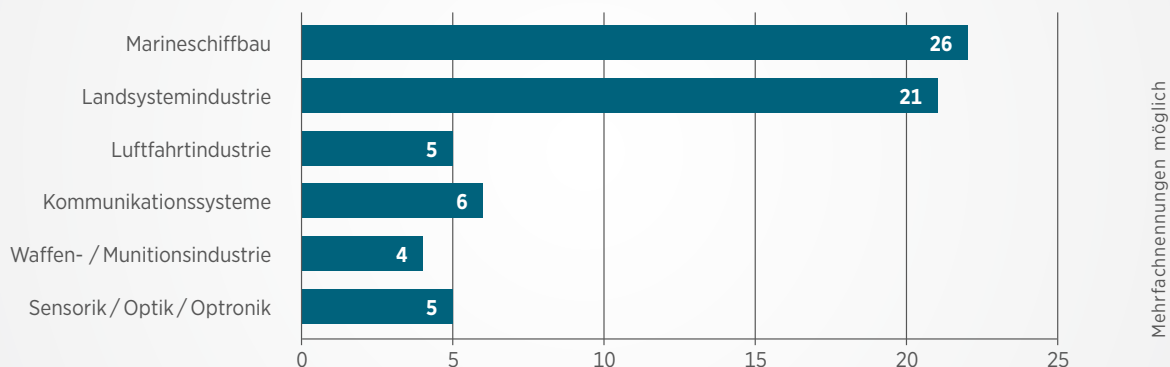
- Konsolidierung und strukturelle Neuausrichtung,
- Zusammenschluss mit anderen Unternehmen
- Ausrichtung auf die Wehrtechnik als Kerngeschäft,
- moderne und auf die aktuellen Einsatzanforderungen ausgerichtete Produkte,
- Erlangung der Systemfähigkeit,
- erfolgreiche Erschließung von Auslandsmärkten durch bedeutende Auftragseingänge sowie durch Kooperationen, Mergers & Acquisitions lokaler Unternehmen,
- eine hohe Investitionsbereitschaft.

Sektoral lassen sich die 46 Unternehmen der wehrtechnischen Industrie in die Produktmärkte Marineschiffbau (26 Unternehmen), Landsystemindustrie (21), Luftfahrtindustrie (5), Kommunikationssysteme (6), Waffen- und Munitionsindustrie (4), sowie Sensorik-, Optik- und Optronikindustrie (5), einteilen (Mehrfachnennungen möglich).

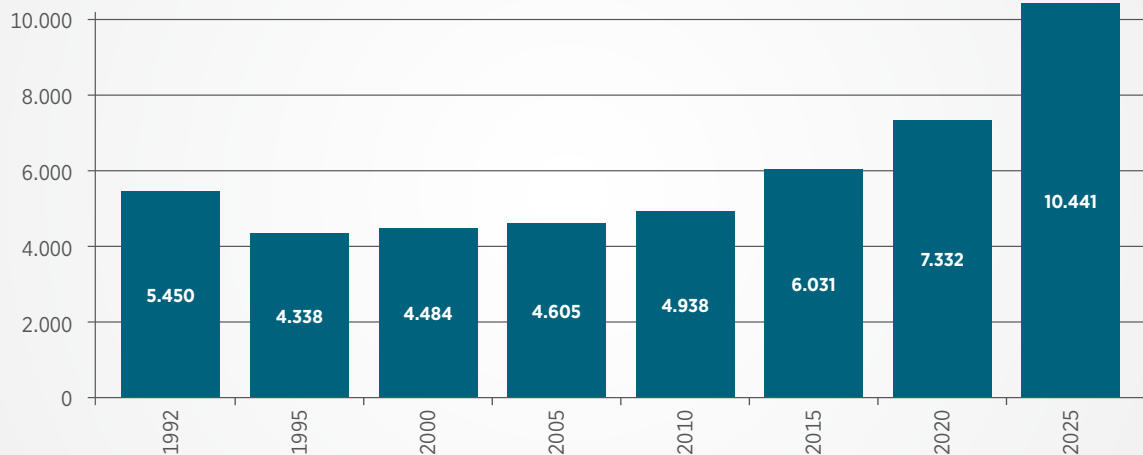
Hinsichtlich der Systematik und der Geschäftsfelder gibt es zum Teil erhebliche Überschneidungen. So sind die Produkte der Waffen- und Munitionsindustrie, der Kommunikationssysteme sowie der Sensorik-, Optik- und Optronikindustrie entsprechend dem Einsatzzweck in unterschiedlichem Umfang in den Produkten des Marineschiffbaus sowie der Landsystem- und Luftfahrtindustrie integriert.

In bestimmten Hochtechnologien nimmt die wehrtechnische Industrie in Schleswig-Holstein weltweit eine Spitzenstellung ein. Zu ihnen zählen außenluftunabhängige Antriebe, Unterwasser-

46 Wehrtechnik-Unternehmen in Schleswig-Holstein



### Wehrtechnik-Beschäftigte in Schleswig-Holstein



waffen, Sensortechnologie, Informationstechnologie, Fahrzeugtechnologie, Schutztechnologie, Waffentechnologie, Munitionstechnologie sowie unbemannte Systeme in der Dimension See. Die herausragende technologische Kompetenz ist insbesondere durch die Fähigkeit zur Erfüllung komplexer Systemanforderungen gekennzeichnet.

#### Dynamische Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der 46 Wehrtechnik-Unternehmen in Schleswig-Holstein ist von einer außerordentlich starken Dynamik gekennzeichnet. Die Unternehmen zählten 2025 in Schleswig-Holstein 10.441 direkt Wehrtechnik-Beschäftigte (+17,3 % gegenüber 2024, seit dem Überfall auf die Ukraine in 2022 +36 %). Das ist der höchste Wert seit der Wiedervereinigung und seit 2015 ein Anstieg um 73 Prozent. Hinzu kommen noch weitere etwa 20.000 Beschäftigte im indirekten und induzierten Bereich. Die Beschäftigtenstruktur verdeutlicht, dass die Wehrtechnik-Unternehmen in Schleswig-Holstein mittelständisch strukturiert sind und der Zuwachs an Wehrtechnik-Beschäftigten seit 2015 insbesondere bei den vier größten Unternehmen (TKMS, FFG, Rheinmetall Landsysteme und VINCORION) erfolgt ist. Diese Unternehmen haben mit insgesamt 6.108 Wehrtechnik-Beschäftigten einen Anteil von 58,5 Prozent.

Der jährliche Wehrtechnik-Umsatz schwankt abrechnungstechnisch bedingt und ist schwer zu beziffern. Er liegt zwischen zwei und drei Milliarden Euro. Die meisten Unternehmen gehen davon aus, dass durch das Sondervermögen Bundeswehr und mit der schuldenfinanzierten Erhöhung der Verteidigungsausgaben der dynamische Geschäftsverlauf in den nächsten Jahren weiterhin positiv beeinflusst wird.

Weitere Auswirkungen der sicherheitspolitischen Lage auf einige Unternehmen sind

- erfolgreiche Börsennotierung (TKMS, VINCORION, Gabler Group) und positive Entwicklung der Aktienkurse,
- starker Anstieg der Investitionen in die Infrastruktur der wehrtechnischen Unternehmen (3. Werk der FFG, neue Gebäude von Thales, Rheinmetall, Rohde & Schwarz und CONDOK),
- Neuansiedlung (Kanadisches Unternehmen OSI Maritime Systems in Kiel),
- Einstieg zahlreicher Unternehmen in den Wehrtechnik-Markt,
- umfangreiche Personalbewerbungen, insbesondere aus den notleidenden Branchen.

Eine außerordentlich hohe, in den letzten Jahren stark gewachsene wirtschaftliche und industriepolitische Bedeutung hat die Rüstungsindustrie in Kiel. Während die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in der Landeshauptstadt in den letzten Jahren auf 12.856 (2025) stark zurück-

gegangen ist, können die 23 Wehrtechnikunternehmen einen starken Anstieg auf rund 7.400 Wehrtechnik-Beschäftigte verzeichnen (+12,4 % seit 2024). 58 Prozent der Kieler Industriearbeitsplätze sind folglich der Rüstungsindustrie zuzuordnen.

Schleswig-Holsteins Wehrtechnik-Unternehmen sind an zahlreichen relevanten Bundeswehrvorhaben (s. Tabelle S. 12) und ausländischen Vorhaben beteiligt. Dazu zählen im Marinebereich insbesondere die Beauftragung von sechs norwegischen und sechs deutschen U-Booten der Klasse 212CD sowie die Modernisierung von sechs deutschen U-Booten Klasse 212A und die beabsichtigte Beschaffung der Fregatten F128 bei TKMS. Bei der mittelständischen ELAC SONAR sind es die Sonarsysteme für zwei italienische U-Boote der Klasse 212A.

Bei der Landsystemindustrie sind es 218 ungarische Schützenpanzer LYNX und neun Bergepanzer 3 BÜFFEL, 44 deutsche Pionierpanzer KODIAK bei Rheinmetall Landsysteme sowie das 2. Los mit 50 Systemen und die Leistungssteigerung von

293 Schützenpanzern PUMA. Bei der FFG tragen insbesondere 47 WiSENT 2 Unterstützungsfahrzeuge für Dänemark, Norwegen und Ungarn und über 100 mehrrollenfähige ACSV G5 für Norwegen und die Niederlande zum starken wirtschaftlichen Aufschwung bei.

#### Marineschiffbau und Marinetechnik

Deutschland ist als Industrienation in hohem Maße vom Export abhängig und hat als führendes Exportland erhebliche wirtschaftliche sowie sicherheitspolitische Interessen. Deshalb muss die deutsche Sicherheitspolitik immer eine bedeutende maritime Komponente haben. Unser Land benötigt sicherheitspolitisch, wirtschaftlich und technologisch eine eigene innovative, global agierende Marineindustrie, und folglich ist der Marineschiffbau als Schlüsseltechnologie eingestuft worden.

Der überwiegende Anteil des deutschen Marineschiffbaus ist in Schleswig-Holstein angesiedelt.



## GERMAN NAVAL YARDS

[www.germannaval.com](http://www.germannaval.com)

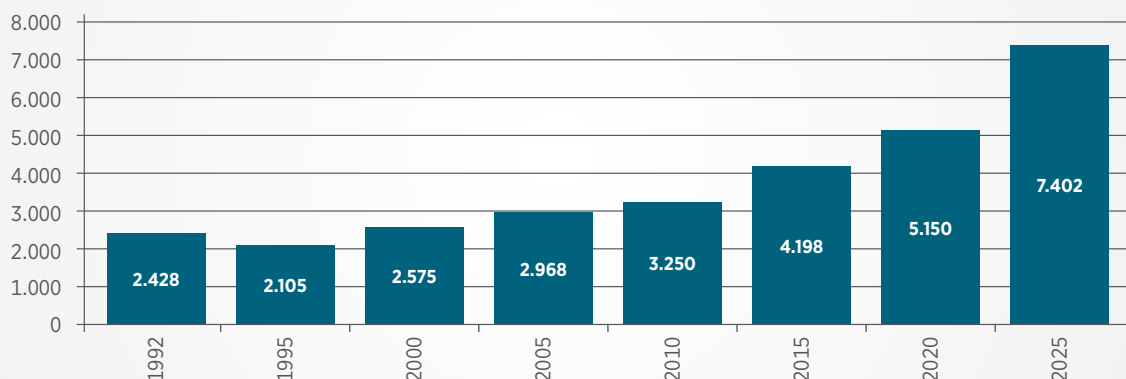
### UHSI32

Unmanned High-Speed Interceptor

- ✓ Marktverfügbar
- ✓ Hoher Modularitätsgrad
- ✓ Unterschiedliche Missionsprofile
- ✓ Hoher Anteil deutscher Systeme
- ✓ Kurze Lieferzeit
- ✓ Bau bei GERMAN NAVAL YARDS



### Wehrtechnik-Beschäftigte in Kiel (23 Unternehmen)



Die 26 leistungsfähigen, zumeist mittelständisch geprägten Unternehmen sind mit ihren 6.703 Wehrtechnikbeschäftigten ein wichtiger Bestandteil der deutschen maritimen Rüstungsbasis. Zu ihnen zählen die drei Marinewerften TKMS, German Naval Yards und FSG Shipyard, die seit 2025 unter dem neuen Gesellschafter wieder in der Wehrtechnik tätig ist.

TKMS, das größte Wehrtechnik-Unternehmen in Schleswig-Holstein und Weltmarktführer bei konventionellen U-Booten, verzeichnete im März 2026 den Rekord-Auftragsbestand von rund 20 Milliarden Euro. Von den 35 U-Bootaufträgen bei TKMS, 19 komplette U-Boote für vier Kunden, zehn Materialpakete für zwei Kunden und die Modernisierung von sechs U-Booten, kommen 22 von fünf ausländischen Marinen. An diesen Aufträgen sind mehrere Unternehmen in Schleswig-Holstein beteiligt.

Die am 6. Juli 2026 von der kanadischen Regierung verkündete Entscheidung, dass für die Beschaffung von bis zu 12 U-Booten die Kieler Werft TKMS mit dem U-Boot der Klasse 212 CD zum bevorzugten Bieter ausgewählt wurde, wird nicht nur eine außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung für TKMS und die schleswig-holsteinischen Zulieferer, sondern insbesondere militärpolitisch für die transatlantischen Beziehungen haben.

Die Subsystem- und Komponentenhersteller wie Anschütz, TKMS ATLAS ELEKTRONIK, Dräger, ELAC

SONAR, Gabler Group, HENSOLDT, J.P. Sauer & Sohn, Rohde & Schwarz, THALES Deutschland und TKMS Hagenuk Marinekommunikation haben mit ihren leistungsfähigen Produkten national und international eine starke Marktposition errungen.

### Landsystemindustrie

Deutschland ist aufgrund seiner geostrategischen Lage in erster Linie eine Landmacht. Daraus resultiert die Bedeutung der deutschen Landsystemindustrie, die auch in Schleswig-Holstein breit aufgestellt ist. Die Landsystemindustrie zählt 21 Unternehmen mit 3.274 Wehrtechnik-Beschäftigten (31,4 %). Sie reichen von den Instandsetzungsbetrieben, den Komponentenherstellern und Dienstleistern für gepanzerte Fahrzeuge bis zu den Systemherstellern, zu denen Rheinmetall Landsysteme und die FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft zählen. Diese beiden Unternehmen verzeichnen seit 2015 zusammen einen Personalaufwuchs von 266 Prozent. Die FFG plant einen strategischen Zusammenschluss mit der DEUTZ AG und setzt damit ihren erfolgreichen Wachstumskurs fort.

Die Landsystemindustrie ist besonders stark am Gepanzerten Transport-Kraftfahrzeug BOXER und am Schützenpanzer PUMA beteiligt. Ein bedeutender Auftrag ist die Nutzungsdauerverlängerung von 181 leichten gepanzerten Fahrzeugen Waffenträger WIESEL 1. Darüber hinaus tragen in dieser Bran-

che im Ausland maßgeblich die Unterstützungsfahrzeuge BÜFFEL, KODIAK und WiSENT 2, die Schützenpanzer LYNX und die GTK BOXER für die Bundeswehr und mehrere ausländische Kunden zur Auslastung bei.

Mit dem Schützenpanzer PUMA erhält die Bundeswehr ein neues Waffensystem, das im erweiterten Aufgabenspektrum die Forderungen nach verbessertem Schutz, Durchsetzungsfähigkeit und Wirksamkeit sowie Führungsfähigkeit erfüllt. An diesem Vorhaben sind in Schleswig-Holstein Rheinmetall Landsysteme, AUTOFLUG, Dräger, REXXON und VINCORION maßgeblich beteiligt.

#### Luftfahrtindustrie

Die Luftfahrtindustrie gehört nach Angaben des Wirtschaftsministeriums mit rund 75 Zulieferbetrieben und über 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem wichtigen Wirtschaftszweig Schleswig-Holsteins. Die militärische Luftfahrt-

industrie, die in Deutschland 230 Unternehmen mit zehn Milliarden Euro Umsatz zählt, hat mit fünf Unternehmen in Schleswig-Holstein eine relativ geringe Bedeutung. Zu ihnen gehören AUTOFLUG, CONDOK, Plath EFT, Rheinmetall Technical Publications und VINCORION mit rund 500 Beschäftigten und technologisch anspruchsvollen Produkten.

#### Waffen- und Munitionsindustrie

In diesem Produktsegment sind in Schleswig-Holstein Diehl Defence, Newco Safety Technologies, Rheinmetall Waffe Munition – Niederlassung Nico Trittau und TKMS Atlas Elektronik mit einem breiten Spektrum von der Pyrotechnik über die Munition bis zu den Torpedos tätig.

#### Zulieferindustrie und Dienstleister

Neben den Systemfirmen und Komponentenzulieferern sind in Schleswig-Holstein zahlreiche kom-

**ELAC SONAR** 

A COHORT PLC COMPANY

**WACHSENDE BEDROHUNGEN  
VERLANGEN WIRKSAME  
LÖSUNGEN**

**100 Jahre hydroakustische Kompetenz aus Schleswig-Holstein**

[elac-sonar.de](https://elac-sonar.de)



## Relevante Bundeswehr-Vorhaben – Beteiligung der Unternehmen in Schleswig-Holstein

| Vorhaben/Status                                                                                                                         | Beteiligte Unternehmen SH                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Marineindustrie</b>                                                                                                                  |                                                                                       |
| <b>U-Boot Klasse 212CD</b> , 2 U-Boote DEU, Vertrag 08.07.2021, 4 U-Boote DEU, Vertrag 12/2024                                          | TKMS (HAN)*, TKMS Hagenuk, Sauer Compressors Germany                                  |
| <b>Modernisierung von 6 U-Booten Klasse 212A</b><br>Vertrag 27.06.2025                                                                  | TKMS (HAN)*                                                                           |
| <b>Fregatte 128 (MEKO 200A)</b><br>3 bis 8 Fregatten, Vorvertrag mit TKMS Feb. 2026                                                     | TKMS (HAN)*, Flensburger Shipyard, Sauer Compressors Germany                          |
| <b>Fregatte 127 5 Fregatten</b>                                                                                                         | TKMS (HAN)*, TKMS Hagenuk                                                             |
| <b>Korvette K130 (2. Los)</b> , 5 Schiffe<br>Vertrag 12.09.2017 ARGE K130 (Fr. Lürssen, TKMS, German Naval Yards)                       | TKMS, GERMAN NAVAL YARDS, TKMS Hagenuk, HENSOLDT, Anschütz, Sauer Compressors Germany |
| <b>Betriebsstoffversorger Klasse 707</b><br>2 Schiffe, Vertrag 08.07.2021, Fr. Lürssen Werft (HAN)*                                     | TKMS Hagenuk, Sauer Compressors Germany                                               |
| <b>Messboote, 2 Boote Klasse 745</b><br>Vertrag 22.07.2021, Fassmer (HAN)*                                                              | Anschütz, HEITEC, Sauer Compressors Germany                                           |
| <b>Retrofit von 4 Minenjagdbooten (MJ)</b><br>Vertrag 08.07.2025, Peene-Werft (HAN)*                                                    | HEITEC                                                                                |
| <b>SAMSe-Ausbildungsschiffe für WTD71</b><br>4 Schiffe, Vertrag 23.02.2026, Fassmer (HAN)*                                              | HEITEC                                                                                |
| <b>Landsystemindustrie</b>                                                                                                              |                                                                                       |
| <b>SPz PUMA Fähigkeitserweiterung</b> ,<br>150 + 143 Schützenpanzer PUMA, PSM GmbH (HAN)*                                               | Rheinmetall Landsysteme, AUTOFLUG                                                     |
| <b>SPz PUMA Serie 2. Los</b> , 50 + 200 SPz<br>PSM GmbH (HAN)*                                                                          | Rheinmetall Landsysteme, AUTOFLUG                                                     |
| <b>SPz MARDER Nutzungsdauerverlängerung</b><br>für 71 Schützenpanzer MARDER                                                             | Rheinmetall Landsysteme (HAN)*                                                        |
| <b>Main Ground Combat System (MGCS)</b><br>KNDS, Rheinmetall                                                                            | Rheinmetall Landsysteme, AUTOFLUG                                                     |
| <b>MARTE Main Armoured Tank of Europe:</b><br>Entwicklung MBT der Zukunft, EDF MARTE Gbr (HAN)*                                         | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| <b>D-LBO-Fahrzeugintegration</b> in 10.000 Fahrzeugen, ArGe D-LBO (Arbeitsgemeinschaft Digitalisierung Landbasierte Operationen) (HAN)* | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| <b>Gepanzerte Pioniermaschine</b> , 44 Pionierpanzer KODIAK, Rheinmetall Landsysteme (HAN)*                                             | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| PzH 2000, 22 Systeme, KNDS Deutschland (HAN)*                                                                                           | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| <b>Schwerer Waffenträger Infanterie:</b> 123 Boxer mit 30 mm Lance-Turm, Rheinmetall Defence Australia (HAN)*                           | Rheinmetall Landsysteme, AUTOFLUG                                                     |
| <b>Radhaubitze RCH155</b> , 84 Boxer, ARTEC GmbH (HAN)*                                                                                 | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| <b>Radschützenpanzer RCT SCHAKAL (DEU/NL)</b><br>220 Boxer mit PUMA Turm, ARTEC GmbH (HAN)*                                             | Rheinmetall Landsysteme                                                               |
| <b>CARACAL 4x4 Luftlandefahrzeug</b> , >1.000 Fzg                                                                                       | Rheinmetall Landsysteme (HAN)*                                                        |
| <b>Waffenträger WIESEL 1 NDV</b> , 181 WIESEL 1                                                                                         | FFG (HAN)*                                                                            |
| <b>Common Armoured Vehicle System (CAVS)</b><br>bis zu 4.000 Fahrzeugen, Patria (HAN)                                                   | FFG (UAN)**                                                                           |
| <b>Materialerhaltung Gefechtsübungszentrum des Heeres</b> ,<br>Vertragslaufzeit 02/2020–04/2027, Saab (HAN)*                            | FFG (UAN)**                                                                           |
| <b>Betrieb des Bw ABC Materialzentrums</b><br>Aktuelle Vertragslaufzeit 10/2012–12/2029                                                 | FFG (HAN)*                                                                            |
| <b>Luftfahrtindustrie</b>                                                                                                               |                                                                                       |
| <b>A400M, EUROFIGHTER, Eurodrohne</b> ,<br>AIRBUS Helicopter (HAN)*                                                                     | AUTOFLUG                                                                              |
| <b>GBAD Ground Based Air Defence</b>                                                                                                    | CONDOK                                                                                |

\* (HAN) – Hauptauftragnehmer    \*\* (UAN) – Unterauftragnehmer



petente, auch international erfolgreiche Zulieferer und Dienstleister in der Wehrtechnik tätig. Sie sind unverzichtbarer Bestandteil der resilienten wehrtechnischen Lieferketten. Zu ihnen zählen neben den bereits erwähnten Unternehmen CONDOK, FERCHAU, HEITEC, MEOS, Rheinmetall Technical Publications, SCOPE Engineering, Techcos und Uni-Safe (s. Tabelle Zahlen 2025, S. 16 und 17).

## AUSLANDSMÄRKTE UND RÜSTUNGSEXPORTPOLITIK

Für die deutsche Rüstungsindustrie hat das Ausland als Markt infolge des in zahlreichen Ländern sicherheitspolitisch begründeten starken Anstiegs der Verteidigungsbudgets sowie durch die Erfordernisse verstärkter internationaler Rüstungskooperation erheblich an Bedeutung gewonnen.

Der Rüstungsexport ist ein wichtiges strategisches Instrumentarium der deutschen Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik, mit dem politischer und ökonomischer Einfluss ausgeübt sowie Beistandsverpflichtungen wahrgenommen werden kann. Der Rüstungsexport ermöglicht es dem Empfängerland wiederum, seinem Recht auf individuelle und kollektive Selbstverteidigung nach Artikel 51 der UN-Charta nachzukommen. Trotz der erfolgreichen Auslandsvermarktung wurde aufgrund der restriktiven Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung für die Wehrtechnik-Unternehmen Schleswig-Holsteins der Export, insbesondere in Drittländer, immer schwieriger. Es besteht die Gefahr, dass die Wettbewerbsposition der Unternehmen und die internationale Kooperationsfähigkeit geschwächt sowie die Position Deutschlands als verlässlicher Partner dauerhaft beschädigt wird. Deshalb begrüßt der Arbeitskreis, dass im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 9. April 2025 die „Rüstungsexporte stärker an unseren Interessen in der Außen-, Wirtschafts- und Sicherheitspolitik“ strategisch ausgerichtet werden sollen.

Der Krieg in der Ukraine erfordert von der Bundesregierung unter Berücksichtigung unserer vitalen Interessen, dass der Rüstungsexport realitätsbezo-

gen neu bewertet wird. Zugleich ist die – wenn auch bisher unzulängliche – rüstungswirtschaftliche Zusammenarbeit in der Europäischen Union ein wichtiges Element der gemeinsamen Sicherheitspolitik und Grundlage für den sich entwickelnden europäischen Rüstungsmarkt.

Aufgrund der verstärkten europäischen und transatlantischen Rüstungsk Kooperationen bedarf es zur Sicherung der Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb dringend einer Harmonisierung der europäischen Rüstungsexportbestimmungen. Nur so kann die Kooperationsfähigkeit der Rüstungsindustrie erhalten und eine Ausgrenzung (mit „German-free Product“) vermieden werden. Ohne eine flankierende politische Unterstützung und eine strategisch zwischen Politik, Bundeswehr und Wirtschaft abgestimmten Vorgehensweise wird es immer schwieriger, eine deutsche Beteiligung bei großen ausländischen Rüstungsprojekten erfolgreich durchzusetzen.

Die Wehrtechnik-Unternehmen Schleswig-Holsteins sind international wettbewerbsfähig und in einigen Branchenbereichen Marktführer. Der große Exportanteil am Umsatz (50 bis 70 %) und die erfolgreiche Erschließung zahlreicher relevanter Auslandsmärkte verdeutlichen dies. Neben dem Export in EU- und NATO- sowie NATO-gleichgestellte Länder wächst vor allem der Anteil der Exporte in Drittländer. Von den 158 im Zeitraum von 2010 bis 2023 an die schleswig-holsteinischen Unternehmen erteilten relevanten Aufträge entfielen 97 (61 %) auf das Ausland. Dennoch berichten trotz der Erfolge im Rüstungsexport zahlreiche Unternehmen von Behinderungen der laufenden Geschäftsaktivitäten durch die restriktiven Rüstungsexportbestimmungen.

Die unberechenbare US-amerikanische Politik des erratischen US-Präsidenten Trump stellt das transatlantische Bündnis und die regelbasierte internationale Ordnung offen infrage und hat erheblichen Einfluss auf die rüstungswirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland. Für fünf Unternehmen in Schleswig-Holstein, aber insgesamt mit etwa der Hälfte der Wehrtechnik-Beschäftigten, hat der US-Markt eine hohe Bedeutung.

# POWERING MARITIME EXCELLENCE NOW

Wenn Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit dringender denn je benötigt werden, stehen wir bereit Verantwortung zu übernehmen. Als einer der weltweit führenden Anbieter von integrierten Systemen der maritimen Verteidigungstechnologie blicken wir auf mehr als 185 Jahren Erfahrung im Schiffbau und zahlreiche Partnerschaften, die auf unsere Lösungen im Über- und Unterwasserbereich sowie bei hochentwickelten Elektronikanwendungen vertrauen. Uns eint ein gemeinsames Ziel: Sicherheit und Stabilität für freie Gesellschaften. Jetzt und in Zukunft.

[tkmsgroup.com](https://tkmsgroup.com)



MEKO® A-200



ARCIMS® MIT SEAFOX® LAUNCHER



HDW® 212CD

Die im Ausland sehr erfolgreiche schleswig-holsteinische wehrtechnische Industrie benötigt auch weiterhin die flankierende politische Unterstützung und eine strategisch zwischen Politik, Militär und Wirtschaft abgestimmte Vorgehensweise, um auch zukünftig eine maßgebliche deutsche Beteiligung bei ausländischen Rüstungsprojekten durchzusetzen.

### Nationale Beteiligung bei Rüstungsimporten

Bei der Beschaffung von ausländischen Rüstungsgütern sollte eine angemessene, wirtschaftlich vertretbare Beteiligung der deutschen Industrie, insbesondere der mittelständischen Unternehmen, gewährleistet und eine entsprechende Kompensation im jeweiligen Ausland (Offset-Regelung) angestrebt werden. Deshalb muss das Ziel im Koalitionsvertrag, „bei Rüstungskäufen außerhalb des EU-Rechts Offset-Möglichkeiten zu nutzen“, unverzüglich umgesetzt werden.

### Hochqualifizierte Arbeitsplätze

Die Wehrtechnik-Unternehmen zeichnen sich durch hochqualifizierte Arbeitsplätze aus. Viele der Unternehmen produzieren und vermarkten sehr forschungs- und entwicklungsintensive Produkte. Dies erfordert ein leistungsfähiges Projektmanagement, ausgezeichnete Markt- und Produktkenntnisse und hat zur Folge, dass ein hoher Anteil der Beschäftigten aus MINT-Berufen kommt. Das Marketing und Kooperationen im Ausland setzen gute Fremdsprachenkenntnisse voraus. Internationale Zusammenarbeit in Kooperationen, Joint Ventures oder mit Tochterunternehmen sowie mit Kunden und Lieferanten ist tägliche Realität. Die Beschäftigten haben eine gute Ausbildung, erhalten eine ausgezeichnete Weiterbildung und, aufgrund der hohen Anforderungen, eine überdurchschnittliche Bezahlung.

### FAZIT

Die Wehrtechnik prägt zunehmend den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein und ist aufgrund der

globalen sicherheitspolitischen Lage ein starkes Wachstumsfeld. Sie ist eine High-Tech-Industrie, die sich in den letzten Jahrzehnten erfolgreich umstrukturiert sowie im In- und Ausland eine wettbewerbsfähige Marktposition errungen hat.

Welche Rolle die strategische Ausrichtung der privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen und welche Konstellation diese in Schleswig-Holstein zukünftig in der sich konsolidierenden europäischen Rüstungsindustrie einnehmen werden, wird davon abhängen,

- wie sich die globale Sicherheitslage, insbesondere der Krieg in der Ukraine sowie die Bedrohung des transatlantischen Bündnisgebiets durch Russland, entwickeln wird,
- ob die Europäische Union zu einer einheitlichen Außen-, Sicherheits- und Rüstungspolitik findet,
- wie sich Deutschland militärisch im Rahmen der transatlantischen und europäischen Bündnispolitik einbringt,
- welche militärischen Fähigkeitsforderungen in marktbestimmende Entwicklungs- und Beschaffungsvorhaben zur Beseitigung der Ausrüstungsdefizite der Streitkräfte umgesetzt werden,
- wie sich die restriktive deutsche Rüstungsexportpolitik zukünftig gestaltet,
- welche politische Unterstützung die deutsche Rüstungsindustrie zukünftig im Ausland erhält,
- wie sich die bisher in Schleswig-Holstein nur schwach ausgeprägte Start-up-Szene der Rüstungsindustrie entwickeln wird.

Schleswig-Holsteins stark gewachsene wehrtechnische Industrie hat eine hohe sicherheits- und industriepolitische Bedeutung. Sie beweist mit ihrem starken Aufwuchs bei Personal und Umsatz, neuen Produkten und erheblichen finanziellen Vorleistungen ihre wirtschaftliche und technologische Leistungsfähigkeit. Diese gilt es, aufgrund der bedrohlichen sicherheitspolitischen Lage nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln.

Insbesondere auf dem Gebiet der maritimen Sicherheit öffnen sich für die schleswig-holsteinischen Unternehmen neue Marktpotentiale.



| Unternehmen                                                                  | Wehrtechnische Produkte / Dienstleistungen                                                                                                                                                                                                        | Beschäftigte |       | Umsatz in Mio. EURO |      |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------|---------------------|------|
|                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                   | Gesamt       | WT    | Gesamt              | WT   |
| Anschütz GmbH                                                                | Integrierte Navigations- u. Brückensysteme f. a. Arten von Marineschiffen, Lagebild- und Missionssysteme für Küstenschutz und Minenabwehr, Steuerungs- und Automationssysteme für U-Boote.                                                        | 545          | 196   | 120                 | 68   |
| AUTOFLUG GmbH                                                                | Schleuder- und Sicherheitssitze; Gurtsysteme und Schlösser; Fallschirme; Pilotenausrüstung; Fuel Management System für versch. Programme; Wartung, Instandsetzung, technisch-logistische Betreuung.                                               | 293          | 285   | 57,1                | 55,5 |
| BitRecords GmbH                                                              | Hardwarebasierte Lösungen zur schnellen Verarbeitung, Demodulation und automatische Klassifikation von hochfrequenten Signalen im V/UHF- und SHF-Bereich.                                                                                         | 15           | 10    | 1,2                 | 1,1  |
| CONDOK GmbH                                                                  | Techn.-log. Leistungen (ILS, Techn. Dokumentation, Betriebssicherheit, IT-Sicherheit, log. Betreuung Systeme/Produkte), System-/Softwareentwicklung, Realisierung/Instandsetzung mobiler Systeme in Fahrzeugen/Container.                         | 350          | 345   | --                  | --   |
| Dräger Safety AG & Co. KGaA<br>(Angaben Zahlen:<br>Drägerwerk AG & Co. KGaA) | ABC-Masken und Filter, Pressluftatmer, Sauerstoff-Kreislaufgeräte, (Militärische) Tauchgeräte, Atemluftversorgung, Atemluftmonitoring, Gasmesssysteme, ABC-Filteranlagen, Medizinische Beatmungs- und Anästhesiegeräte                            | 16.687       | --    | 3.481,9             | --   |
| ELAC SONAR GmbH                                                              | Passive / aktive Sonare für Uboote, Ujagdeinheiten, Ubootrettungs-/ u. Spezialschiffe u. Systeme z. Schutz kritischer Uwasserinfrastruktur, Uwasser-Kommunikationssysteme, Navigationsecholote u. -Doppler-logs, Fächerlotsysteme                 | 250          | 250   | 41,3                | 40   |
| EUROATLAS GmbH                                                               | Energieumwandlungssysteme für Datenverarbeitung, Navigation, Kommunikation und Steuerung; Optronik für verbessertes Situationsbewusstsein; Autonome Unterwasserfahrzeuge für ISR, Überwachung von CUI, Minenabwehr u. Infrastrukturschutz         | 118          | 118   | 12,5                | 12,5 |
| FERCHAU GmbH<br>Niederlassung Kiel                                           | FERCHAU stellt Ingenieure, Techniker, IT-Spezialisten und technische Produktdesigner für Projekte bereit und übernimmt komplette Workpackages oder die vollständige Projektverantwortung mit einem besonderen Fokus auf Defence-Projekte          | 145          | 105   | --                  | --   |
| FFG Flensburger<br>Fahrzeugbau Gesellschaft mbH                              | Systemhersteller ACSV, Boxer Bergemodul, CAVS, TAHR, WiSENT, WiSENT 2, Produktverbesserungen u. Umbauten von Gefechtsfahrzeugen für die Bw u. ausländische Armeen, Systeminstandsetzung von Fahrzeugen und Baugruppen aller Art, Betreibermodelle | 1.014        | 1.014 | --                  | --   |
| FSG Shipyard GmbH                                                            | Entwurf, Bau und Inbetriebnahme von Marine(hilfs)- und Behörden-schiffen; Reparatur, Umbau und Instandhaltung von Marineschiffen, Konstruktions- und Designdienstleistungen für Marineprojekte;                                                   | 302          | 302   | --                  | --   |
| Friesland-Kabel GmbH                                                         | Kabel und Leitungen nach VG-Norm des BAAINBw                                                                                                                                                                                                      | 15           | 3     | --                  | --   |
| GABLER Group AG                                                              | Mastsysteme für Uboote, Unbemannte Systeme, Batterie-/Energiespeichersystem, Unterwasserkommunikationssysteme, Umweltmonitoring                                                                                                                   | 240          | 145   | 61,7                | --   |
| Gebr. Friedrich GmbH & Co. KG,<br>Schiffswerft                               | Schiffbau, Metallbau, Sonderbau, Containerbau und Dienstleistungen f. die Deutsche Marine                                                                                                                                                         | 90           | --    | 16,8                | --   |
| Gebr. Friedrich Industrie- und<br>Elektrotechnik GmbH                        | Fertigung und Instandsetzung von wehrtechnischen Produkten                                                                                                                                                                                        | 119          | --    | 20,6                | --   |
| GERMAN NAVAL YARDS<br>Kiel GmbH                                              | Unbemannte Systeme (USV), OPVs, Landungsschiffe, Versorgungseinheiten, Korvetten, Fregatten sowie weiterhin Hilfs-Behörden- und Spezialschiffe                                                                                                    | 373          | 373   | --                  | --   |
| HEITEC AG                                                                    | Schaltanlagen, Pulte, VG-Kabelbäume, Engineering- und Konstruktionsleistungen                                                                                                                                                                     | 85           | 12    | 15                  | 3    |
| HENSOLDT Sensors GmbH                                                        | Customer Services/Dienstleistungen im In- und Ausland: Wartung, Reparatur, Grundüberholung, Upgrade, Installation und Inbetriebnahmen, Ersatzteile, Spezial-Shelter Lösungen, Sonderkabel, Training                                               | 72           | 72    | --                  | --   |
| IABG mbH<br>Anteil Schleswig-Holstein                                        | Validierung, Verifizierung, Beratung, Qualifizierung, Prüfdienstleistungen, Simulation von Betriebszuständen, Schadenanalysen, Betriebsfestigkeitsversuche                                                                                        | 29           | 13    | 6                   | --   |
| Loll Feinmechanik GmbH                                                       | Entwicklung und Produktion hochpräziser Einzelkomponenten, Baugruppen und kompletter Systeme inklusive Lieferkettenmanagement und Montage                                                                                                         | 235          | 28    | 28,0                | 3,2  |
| MEOS GmbH                                                                    | Baugruppen aus: Panzerstahl, Stahl, Aluminium und Edelstahl                                                                                                                                                                                       | 89           | --    | 17                  | --   |
| Newco Safety                                                                 | Nicht lethale pyrotechnische Produkte, Signalpatronen, aktive Fahrzeug-Objektschutzsysteme                                                                                                                                                        | 30           | 30    | --                  | --   |
| PLATH EFT GmbH                                                               | Elektronik (EMS-Service)                                                                                                                                                                                                                          | 56           | 28    | 8                   | 4,5  |

| Unternehmen                                                         | Wehrtechnische Produkte / Dienstleistungen                                                                                                                                                                                                              | Beschäftigte |        | Umsatz in Mio. EURO                                                                                                                  |      |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
|                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                         | Gesamt       | WT     | Gesamt                                                                                                                               | WT   |
| REXXON GmbH                                                         | Klimatechnik für Landfahrzeuge und U-Boote                                                                                                                                                                                                              | 40           | 17     | 13,6                                                                                                                                 | 7,1  |
| Rheinmetall Electronics GmbH Betriebsstätte Wedel                   | Entwicklung von Live-Training-Komponenten                                                                                                                                                                                                               | 14           | 14     | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall IT Solutions GmbH Betriebsstätte Kiel                   | IT-Dienstleister und Berater                                                                                                                                                                                                                            | 27           | 27     | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall Landsysteme GmbH Betriebsstätte Kiel                    | Systemhersteller Gepanzerte Fahrzeuge Puma*, Lynx, Marder, Wiesel, Panther, Leopard 2 Upgrade, Leopard Unterstützungsfahrzeuge, KPz Upgrade, Türme, PzH 2000 FG, Boxer*, Robotik, Mission Support. *Kooperation                                         | 948          | 947    | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall Landsysteme GmbH Betriebsstätte Flensburg               | Instandsetzung gepanzerter und ungepanzelter Fahrzeuge und Komponenten, Motoren- und Getriebeprüfstände, Prüf- und Diagnose-technik, Teile- und Komponentenfertigung                                                                                    | 43           | 43     | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall Technical Publications GmbH Betriebsstätte Kiel         | Technische Dokumentation und Logistics-Engineering Leistungen                                                                                                                                                                                           | 58           | 58     | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall Technical Publications GmbH Betriebsstätte Osterrönfeld | Systeminstandsetzung und Technisch-Logistische Betreuung (TLB) für Aufklärungsdrohnen                                                                                                                                                                   | 17           | 17     | --                                                                                                                                   | --   |
| Rheinmetall Waffe Munition GmbH Niederlassung Nico Trittau          | Leucht- und Signalmunition, Alarm- und Notsignale, Rauch- und Nebelmittel, Manöver- und Darstellungsmunition, Übungssysteme                                                                                                                             | 210          | 210    | 49,5                                                                                                                                 | 48,0 |
| Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG Standort Kiel                         | Marinekommunikationsmanagement, Funk- und Radaraufklärung                                                                                                                                                                                               | 150          | 150    | --                                                                                                                                   | --   |
| J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH                                | Entwicklung, Produktion und Vertrieb von 2- bis 4-stufigen luft- oder wassergekühlten Hochdruck-Kompressoren für Luft und neutrale Gase bis 500 bar für Schifffahrt, Marine, Industrie und Offshore.                                                    | 500          | 160    | 178                                                                                                                                  | 59   |
| SCOPE Engineering GmbH                                              | Systemengineering, Hard- & Softwareentwicklung, Konstruktion, Technische Dokumentation                                                                                                                                                                  | 130          | 130    | 10                                                                                                                                   | 10   |
| Stein Sohn GmbH                                                     | Entwicklung und Fertigung von Druck-, Temperatur- und Füllstandsmessgeräten sowie Armaturen für U-Boote und Marineschiffe, inkl. kundenspezifischer Sonderlösungen                                                                                      | 19           | 19     | 3                                                                                                                                    | 2,8  |
| techcos defence and security GmbH                                   | Informationssicherheit, Arbeitssicherheit, Umweltschutz & Ergonomie, Techn. Beratung, Schulung in eigener Akademie, SiFa-Lehrgänge, ILS- & Config Management, System Safety Functional Safety                                                           | 22           | 22     | --                                                                                                                                   | --   |
| Thales Deutschland GmbH Standort Kiel                               | Schlüsselfertige Kommunikations- und Navigationssysteme für Überwasserschiffe inklusive Integration von Geräten und Subsystemen; Radaranlagen und Steuerungssysteme für U-Boote; logistische Betreuung.                                                 | 292          | 292    | 670                                                                                                                                  | --   |
| TKMS Atlas Elektronik GmbH Standort Wedel                           | Unterwasserwaffen, Reparatur, Überholung u. Modernisierung, weitere ILS-Services                                                                                                                                                                        | 225          | 225    | --                                                                                                                                   | --   |
| TKMS Hagenuk Marinekommunikation GmbH                               | Integrierte Kommunikationssysteme und HF-Funkanlagen für Marineanwendungen                                                                                                                                                                              | 307          | 307    | 73,4                                                                                                                                 | 73,4 |
| TKMS GmbH Standort Kiel                                             | UBoote; Überwasserschiffe; Einsatzsysteme Unbemannte Systeme u. Fahrzeuge; Unterwasserwaffen; Sonartechnologien; Systemelektronik; Kommunikationslösungen; GU- u. Integrationsleistungen; Reparatur, Überholung u. Modernisierung; weitere ILS-Services | 3.647        | 3.647  | --                                                                                                                                   | --   |
| Uni-Safe Rettungsgeräte GmbH                                        | Vertrieb, Wartung und Reparatur von Schlauchbooten, Festumpfschlauchbooten, Mehrzweckbooten, Spezialbooten und -schiffen sowie von Seenotrettungsmitteln                                                                                                | 27           | 27     | --                                                                                                                                   | --   |
| VINCORION Advanced Systems GmbH Standort Wedel                      | Stabilisierung und Leistungselektronik, Radome und Rettungswinden                                                                                                                                                                                       | 600          | 500    | --                                                                                                                                   | --   |
| Summe der anonymisierten bzw. geschätzten Unternehmensdaten         |                                                                                                                                                                                                                                                         |              | 300    |                                                                                                                                      |      |
| Gesamt 2025                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                         | 28.428       | 10.441 | Keine Gesamt-Umsatzwerte, da bei einigen Unternehmen der Umsatz nicht regional zugeordnet werden kann oder nicht veröffentlicht wird |      |



**VOLKER HERLING**

Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel  
Vorstand Arbeitskreis Wehrtechnik

## Die Landsystemindustrie ist bereit

Die Realisierung der zwingenden Notwendigkeit einer vollumfänglichen Einsatzfähigkeit ist mittlerweile mehrheitlich unumstritten in Bezug auf die Bundeswehr und ihre Verbündete.

Modernste Schutzsysteme, robuste Fahrzeuge und präzise Waffensysteme tragen dazu bei, Leben zu schützen und Einsätze erfolgreich durchzuführen, heißt es in Veröffentlichungen der Bundeswehr. Und auch, dass die Ausrüstung direkten Einfluss hat auf die Sicherheit und die Einsatzbereitschaft der Truppe, wird keiner wirklich anzweifeln können.

Was mit der *Zeitenwende* begonnen hat, wird mit der aktuellen Bundesregierung als grundsätzliche Trendwende verstärkt fortgeführt. Deutschland erhebt den Anspruch einer Vorreiterrolle für die Wiederherstellung der europäischen Verteidigungsfähigkeit. „Die Bundesregierung wird zukünftig alle finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, die die Bundeswehr braucht, um zur konventionell stärksten Armee Europas zu werden.“ so Bundeskanzler Friedrich Merz am 14. Mai 2025 in seiner Regierungserklärung im Deutschen Bundestag.

Gut ein Jahr später lässt für die Landstreitkräfte eines festhalten: Die richtigen Weichen wurden gestellt, Beschaffungen freigegeben oder zumindest Vorbereitungen dazu getroffen. Mit dem neuen Innovations-

zentrum der Bundeswehr kann es zudem gelingen, neue Ideen schneller zu realisieren. Dieses ist eine sehr positive Trendwende.

Die gemeinsame Arbeit an Nutzungskonzepten im Heeresbereich, fortschrittliche Instandsetzungsmodelle und eine sichere Ersatzteilversorgung könnten zukünftig eine hohe Verfügbarkeitsquote sichern, auch für eine wesentliche höhere Anzahl an Systemen im Markt.

Weiterhin zeigt die erfolgreiche Realisierung der durch die EU initiierten Programme wie

- EDF (European Defence Funds) und
- SAFE (Security Action for Europe)

beispielsweise mit den Programmen MARTE (Konzeption eines europäischen Kampfpanzers) im Rahmen des EDFs und der über SAFE finanzierten Beschaffung der mittelschweren Kettenplattform Lynx für Rumänien, dass die europäische Union ihre versprochene Hinwendung auch zu verteidigungspolitischen Fragestellungen wahrgemacht hat – übrigens auch mit hoher Beschäftigungswirkung für Schleswig-Holstein.

In unserem Bundesland haben bedeutende, leistungsfähige und hochtechnologische Unternehmen der Landsysteme Industrie ihre Werke, die das Heer in den Teilsegmenten Panzer, Munition, Elektronik,



Feinmechanik, Optik und Optronik ausstatten. Von Systemhäusern, über Subsysteme und Komponenten bis hin zur logistischen Unterstützung. Hierüber wurde schon vielfach berichtet, auch an anderer Stelle in diesem Jahresbericht sind diese Unternehmen dargestellt.

In aktuellen Vorhaben werden an die Systeme für die Landstreitkräfte immer wieder neue Anforderungen gestellt, hinsichtlich des Einsatzes in allen Umgebungen, eines höheren Schutzniveaus, einer höheren Fähigkeit zur Erkennung und Identifizierung von Bedrohungen aus größerer Entfernung, der Bedienbarkeit von einer kleineren Besatzung, der Ausstattung mit einem fortschrittlichen Führungs- und Aufklärungs- und Kommunikationssystems, der Interoperabilität mit verbundenen bemannten und unbemannten Systemen, einer überlegenen Feuerkraft, hinsichtlich fortschrittlicher Mobilität und eines auch unbemannten Einsatzes.

Die neue Einsatzrealität der Nutzung und Bedrohung durch Drohnen, ein weitgefasster Begriff, der sich hier auf UAVs (Unmanned Aerial Vehicles) unterschiedlicher Kategorien bezieht, ist auf unterschiedliche Art relevant:

- Drohnen als zusätzliche Aufklärungs- und Bewaffnungs- bzw. Wirksystem im Systemverbund integriert oder autark operierend;
- Drohnen als neues Flugabwehrziel, welches geänderte Einsatzprofile für das Missionkit Turm erfordert, insbesondere hinsichtlich Aufklärung, Elevation des Waffenrohrs, Entfernungen, Wirkmittel, etc.;
- Drohnen als zusätzliches Bedrohungspotential für den ungeschützt operierenden Soldaten bzw. die Menschen und die Infrastruktur und letztlich
- Drohnen als neues Angriffsziel für den Panzer oder anderes militärisches Gerät an sich.

Die Landsystemindustrie ist in den letzten Monaten, Jahren, eigentlich Jahrzehnten – auch unter Nutzung von Auslandsmärkten – hinsichtlich der Konzeptionierung und Entwicklung von innovativen Systemen und Lösungen mit Vielem in Vorleistungen gegangen. Dieses ist heute ein wichtiger Fakt, der entscheidend dazu beiträgt, sich immer wieder neuen Anforderungen zu stellen und der

die umfangreiche Leistungsfähigkeit der Branche auszeichnet.

Auch wenn es historisch bedingt eine Vielzahl von unterschiedlichen Fahrzeugsystemen im Markt gibt, treffen in der Realität heute national und international nur noch wenige Systemhersteller aufeinander, die im Wettbewerb gegeneinander antreten. Neben den reinen Ergebnissen der technischen Erprobungsergebnisse sind es häufig weitere Faktoren, wie die Erfüllung der Erwartungen der Streitkräfte hinsichtlich kurzer (Anpass-) Entwicklungszyklen, eine hohe Verfügbarkeitsprognose, Upgrade-Fähigkeit und planbare, angemessene Lebenszykluskosten sowie die Realisierung der Einbringung von lokalen Entwicklungsleistungen, Komponenten bzw. Baugruppen aus dem Kundenland und die Beteiligung durch lokale Fertigung die letztlich die ausschlaggebenden Faktoren für eine Beschaffungsentscheidung sind. Die technische Performance ist zwingend, die Rahmenbedingungen des Vertrages das oft ausschlaggebende Argument.

Zur Skalierung der Branche werden derzeit seitens der Industrie umfangreiche interne Projekte realisiert. Hinsichtlich Personal und Infrastruktur. Dies gelingt, so zeigen Beispiele, wenn alle gemeinsam daran arbeiten. Planungssicherheit ist dabei eine zwingende Voraussetzung, besonders um Fertigungsprozesse zu automatisieren und um sichere Lieferketten mit den Lieferanten zu vereinbaren.

Die wehrtechnische Landsystemindustrie hat eine hohe wirtschaftliche, technologische und arbeitsmarktpolitische Bedeutung. Eine moderne, wettbewerbs- und leistungsfähige Verteidigungsindustrie ist unabdingbar, um eine bedarfsgerechte Ausstattung der Bundeswehr zu gewährleisten, in internationalen Rüstungsk Kooperationen Bestand zu haben und gleichzeitig nicht von ausländischen Rüstungssektoren abhängig zu werden.

Die Landsystemindustrie steht bereit, für die Bundeswehr und für ihre Verbündete.



**THORSTEN PETER**

FFG Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft  
Vorstand Arbeitskreis Wehrtechnik

## Schleswig-Holsteins wehrtechnische Industrie: Ein unverzichtbarer Partner für die Verteidigung der Ukraine und Europas

Seit dem Beginn des russischen Großangriffs auf die Ukraine im Februar 2022 ist die militärische Unterstützung durch westliche Staaten zu einem entscheidenden Faktor für die Verteidigungsfähigkeit des Landes geworden und zählt zu den folgenreichsten außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen Europas seit dem Ende des Kalten Krieges. Ohne umfangreiche Lieferungen von Waffen, Munition, Luftverteidigungssystemen und militärischer Ausrüstung sowie militärtechnischer Ausbildung wäre die Ukraine nicht in der Lage gewesen, den russischen Angriff aufzuhalten und ihre staatliche Souveränität zu bewahren, wenn auch mit hohen Gebietsverlusten. Die Unterstützung dient dabei nicht nur dem Schutz der Ukraine, sondern auch der Sicherheit Europas insgesamt.

Deutschland nimmt innerhalb Europas eine herausragende Rolle bei der Unterstützung der Ukraine ein. Neben Waffen aus Beständen der Bundeswehr finanziert die Bundesregierung umfangreiche Beschaffungen bei der deutschen Rüstungsindustrie. Seit Kriegsbeginn wurden militärische Hilfen in Milliardenhöhe bereitgestellt – von Flugabwehrsystemen, Kampfpanzern und Artillerie über Munition bis hin zu militärischen Fahrzeugen und wei-

terer Ausrüstung. Eine Schlüsselrolle kommt dabei Schleswig-Holstein zu. Das nördlichste Bundesland verfügt über eine leistungsfähige und breit aufgestellte wehrtechnische Industrie, deren Produkte und Technologien einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Ukraine leisten. Moderne Kriegsführung wird jedoch nicht allein durch hochentwickelte Waffensysteme entschieden. Ebenso wichtig sind die zuverlässige Versorgung mit Munition, die Instandsetzung beschädigter Systeme sowie deren Wartung und Ersatzteilversorgung. Gerade hier leisten Unternehmen aus Schleswig-Holstein einen wichtigen Beitrag und sichern die langfristige Einsatzfähigkeit gelieferter Systeme.

Neben klassischen Waffenlieferungen gewinnt ein weiterer Faktor zunehmend an Bedeutung: wehrtechnische Joint Ventures zwischen der Ukraine und internationalen Rüstungsunternehmen. Diese Kooperationen gehen weit über wirtschaftliche Interessen hinaus und können entscheidend dazu beitragen, dass die Ukraine ihre Verteidigungsfähigkeit langfristig eigenständig sichert. Auch Unternehmen aus Schleswig-Holstein engagieren sich in diesem Bereich. Der Krieg hat gezeigt, dass moderne Konflikte nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern

auch durch die Leistungsfähigkeit der Rüstungsindustrie entschieden werden. Deutschland trägt deshalb zum Ausbau der Produktionskapazitäten für Munition, Luftverteidigung und moderne Waffensysteme bei. Dadurch wird sowohl die kurzfristige Versorgung als auch die langfristige Verteidigungsfähigkeit der Ukraine gestärkt. Durch Joint Ventures erhält die ukrainische Industrie Zugang zu moderner Technologie, Fertigungsprozessen und Qualitätsstandards. Gleichzeitig entstehen Arbeitsplätze, Ingenieurkompetenz und Wartungskapazitäten. So wird die Ukraine zunehmend befähigt, Systeme nicht nur einzusetzen, sondern langfristig auch selbst zu produzieren und weiterzuentwickeln. Joint Ventures fördern damit den Übergang von einer reinen Empfängerrolle zu einem industriell leistungsfähigen Akteur im europäischen Verteidigungssystem.

Der Krieg in der Ukraine verdeutlicht zugleich die hohe Innovationsdynamik moderner Militärtechnologien. Drohnen, elektronische Kampfführung, Künstliche Intelligenz, Robotik und digitale Vernetzung gewinnen stetig an Bedeutung. Schleswig-Holstein verfügt mit seinen Hochschulen, Forschungsinstituten und mittelständischen Technologieunternehmen über gute Voraussetzungen, diese Entwicklungen mitzugestalten.

Kaum eine technologische Entwicklung hat die moderne Kriegsführung so verändert wie der Einsatz von Drohnen. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass unbemannte Fluggeräte heute zu den wichtigsten Aufklärungs- und Wirkmitteln gehören. Sie sind vergleichsweise kostengünstig, flexibel einsetzbar und eignen sich sowohl zur Aufklärung als auch zum Angriff. Informationen werden nahezu in Echtzeit übertragen, Ziele schneller erkannt und bekämpft. Gleichzeitig zeigt der Krieg aber auch die Grenzen dieser Technologie. Drohnen sind auf Funkverbindungen, Satellitennavigation oder andere Kommunikationssysteme angewiesen, die durch elektronische Kampfführung gestört werden können. Hinzu kommen Wetterbedingungen, begrenzte Flugzeiten und geringe Nutzlasten. Außerdem können Drohnen zwar Ziele bekämpfen, jedoch kein Gelände dauerhaft besetzen oder kontrollieren sowie schweres Material transportieren.

Klassische Waffensysteme wie Panzer, Artillerie und Infanterie bleiben damit unverzichtbare Bestandteile moderner Streitkräfte. Und auch Kampfpanzer behalten ihre militärische Bedeutung. Sie verbinden hohe Feuerkraft mit Beweglichkeit und starkem Schutz der Besatzung. Kein anderes Landfahrzeug kann feindliche Stellungen so wirkungsvoll durchbrechen, Infanterie unterstützen und gleichzeitig unter Beschuss weiter operieren. Panzer spielen insbesondere bei Offensivoperationen eine zentrale Rolle. Sie ermöglichen den schnellen Vorstoß in feindliches Gebiet und können erobertes Gelände gemeinsam mit der Infanterie sichern. Diese Aufgaben lassen sich durch Drohnen allein nicht erfüllen. Allerdings verändert der Drohneneinsatz auch den Panzer selbst. Moderne Fahrzeuge erhalten zunehmend zusätzliche Schutzsysteme, Tarnmaßnahmen sowie aktive Abwehrsysteme gegen anfliegende Drohnen und Lenkflugkörper. Der Krieg der Zukunft und auch der in der Ukraine wird nicht ausschließlich von Drohnen entschieden, sondern durch das abgestimmte Zusammenspiel von bemannten und unbemannten Systemen. Wer beide Technologien sinnvoll kombiniert und sie in eine leistungsfähige Gesamtstrategie integriert, wird entscheidende militärische Vorteile erzielen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert inzwischen länger als der Erste Weltkrieg; ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Die militärische Unterstützung der Ukraine ist ein zentraler Faktor für ihre Verteidigungsfähigkeit und ermöglicht den Schutz der territorialen Integrität sowie die Eindämmung des russischen Drucks. Besonders die Entwicklung und der Einsatz von Drohnen haben die Kriegsführung grundlegend verändert und sind zu einem Schlüsselfaktor moderner Gefechtsführung geworden. Deutschland – insbesondere Schleswig-Holstein – spielt dabei nicht nur als Waffenlieferant, sondern auch als industrieller Partner eine wichtige Rolle. Durch die Finanzierung von Rüstungsgütern, den Ausbau von Produktionskapazitäten und die Zusammenarbeit bei innovativen Technologien wird die ukrainische Verteidigungsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Zugleich dient die Unterstützung dem Ziel, die Sicherheit und Stabilität Europas und damit auch Deutschlands langfristig zu sichern.





**MARK SIEVER**

German Naval Yards Kiel  
Vorstand Arbeitskreis Wehrtechnik

## Kurz vor 12 – jetzt zählen Umsetzungskraft und industrielle Stärke

Verteidigungsfähigkeit ist heute nicht mehr allein eine Frage von Ressourcen und Technologie. Zunehmend entscheidet die Geschwindigkeit, mit der Fähigkeiten entwickelt, beschafft und in die Streitkräfte integriert werden.

Mit der im Mai 2026 vorgestellten „*Reformagenda Rüstung*“ hat das Bundesministerium der Verteidigung zentrale Punkte aufgegriffen: schnellere Verfahren, flexiblere Strukturen, stärkere Markt- und Technologiesichtung sowie engere Schnittstellen zu Industrie und Innovationsräumen.

Das ist ausdrücklich zu begrüßen.

Entscheidend ist nun die Umsetzung – und die konsequente Nutzung vorhandener industrieller Potenziale.

„*Mir geht es nicht schnell genug.*“

Die Aussage des Inspektors der Marine, Vizeadmiral Jan Christian Kaack, auf der Nationalen Maritimen Konferenz 2026 in Emden steht exemplarisch für die sicherheitspolitische Realität: Geschwindigkeit im Beschaffungswesen entscheidet zunehmend darüber, wie schnell aus technologischer und industrieller Leistungsfähigkeit militärische Einsatzfähigkeit wird.

Die jüngsten Entwicklungen zeigen zugleich, dass Beschleunigung grundsätzlich möglich ist. So verdeutlichen die Beschaffung marktverfügbarer gebrauchter Hochseeschlepper ebenso wie die im Juni 2026 vom Deutschen Bundestag gebilligte Beschaffung der MEKO A200DEU, dass Verfahren deutlich schneller umgesetzt werden können, wenn der politische Wille vorhanden ist. Gleiches gilt für das „*Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetz*“, das trotz verbleibender Defizite einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung darstellt. Denn auch beschleunigte Vergabeverfahren können ihre Wirkung nur entfalten, wenn sie von entsprechend zügigen politischen und administrativen Entscheidungen begleitet werden.

Die grundlegende Diskrepanz bleibt bestehen: Technologische und regulatorische Geschwindigkeit entwickeln sich zunehmend auseinander. Etwas polemisch, aber mit ernstem Kern: In der Zeit, die benötigt wird, um den Begriff „*Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetz*“ auszusprechen, wird statistisch irgendwo auf der Welt eine militärisch nutzbare Drohne produziert.

Die Herausforderung besteht längst nicht mehr nur darin, bessere Technologien zu entwickeln, sondern sie rechtzeitig in die Streitkräfte zu bringen. In einer Zeit, in der sich technologische Fähigkeiten teil-

weise innerhalb weniger Wochen oder sogar Tage weiterentwickeln, wird die militärische Relevanz einer Innovation zunehmend davon bestimmt, wie schnell politische und administrative Prozesse Schritt halten können.

Es reicht daher nicht aus, Verfahren lediglich zu beschleunigen. Maßgeblich ist die Fähigkeit, Prioritäten schnell festzulegen und daraus konsequent zu handeln. Verzögerungen entstehen häufig nicht erst in der Umsetzung, sondern bereits in vorgeschalteten Abstimmungs-, Prüf- und Priorisierungsphasen. Jede nicht oder zu spät getroffene Entscheidung kostet Zeit – einen Faktor, über den Deutschland sicherheitspolitisch zunehmend weniger verfügt.

Die vielfach geforderte Kriegstüchtigkeit entsteht nicht durch neue Organisationsdiagramme oder Strukturreformen allein. Sie entsteht durch einsatzfähige Plattformen, verfügbare Munition, belastbare Infrastruktur, resiliente Lieferketten und die Fähigkeit, technologische sowie industrielle Potenziale schnell in militärische Fähigkeiten zu überführen.

Gerade Schleswig-Holstein verfügt hierfür über außergewöhnliche Voraussetzungen.

Mit der Deutschen Marine als operativem Bedarfsträger, der WTD 71, dem COE CSW, einer hochgradig leistungsfähigen Marineschiffbauindustrie einschließlich ihrer Zuliefer- und Technologieunternehmen sowie einer starken Forschungslandschaft verfügt Schleswig-Holstein über einen maritimen Fähigkeitsraum, der national wie international herausragt.

Hier entstehen Fähigkeiten für bemannte und unbemannte maritime Systeme, Plattformmodernisierung und technologische Weiterentwicklung. Die daraus resultierende Verbindung von Marine, Industrie, Erprobung und Forschung macht die Region zu einem strategischen Baustein für die maritime Verteidigungsfähigkeit Deutschlands.

Die angekündigte Einrichtung eines Innovationszentrums der Bundeswehr in Kiel ist daher folgerichtig. Sie ist nicht Ausdruck regionaler Strukturpolitik, sondern sicherheitspolitischer Notwendigkeit.

Mit Initiativen wie dem „TechHUB SVI Nord“ bestehen hierfür bereits heute leistungsfähige Strukturen. Der Mehrwert des Innovationszentrums wird daher nicht im Aufbau paralleler Strukturen liegen, sondern in der intelligenten Vernetzung vorhandener Kompetenzen. Richtig ausgestaltet können beide Ansätze komplementär wirken und gemeinsam den Transfer neuer Technologien in die Streitkräfte beschleunigen.

Innovation allein genügt jedoch nicht. Verteidigungsfähigkeit entsteht erst, wenn aus technologischen Entwicklungen einsatzreife und in ausreichender Zahl verfügbare Fähigkeiten werden.

Das setzt eine starke industrielle Basis voraus. Kapazitäten und Resilienz lassen sich nicht kurzfristig aufbauen, sondern erfordern Planungssicherheit, belastbare Lieferketten und eine verlässliche Auslastung über Jahre hinweg.

Die maritime Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Schleswig-Holstein hält bereits heute konkrete Lösungen für viele sichtbar gewordene Herausforderungen bereit. Die vorhandenen Fähigkeiten im militärischen Schiffbau, in der Marineelektronik, maritimen Systemintegration und Hochtechnologie konsequenter zu nutzen, ist daher nicht nur sinnvoll, sondern notwendig.

Die erforderlichen Kompetenzen, industriellen Kapazitäten und Innovationspotenziale sind in Schleswig-Holstein vorhanden.

Die sicherheitspolitische Lage erlaubt es nicht mehr, dieses Potenzial nur teilweise zu nutzen.

Zeit ist endlich. Jetzt entscheidet die Umsetzung.



WiSENT 2 Berggepanzer der norwegischen Armee



ACSV mit SHORAD-System der norwegischen Armee



GTK Boxer mit Bergemodul beim Ziehen eines Triebwerks



Waffenträger Wiesel 1 MELL

## FFG – zuverlässiger Partner der Bundeswehr und anderer Armeen

Der Ursprung der FFG liegt im Schiffbau und geht bis auf das Jahr 1872 zurück. Zunächst wurden in Flensburg Segelschiffe gebaut, dann Dampfer auf Kiel gelegt. Bereits 1963, als ein zuverlässiger Partner für die Instandsetzung von Kettenfahrzeugen gesucht wurde, führten die große Erfahrung und das hochentwickelte Know-how zu einer bis heute anhaltenden Partnerschaft mit der Bundeswehr. Aus dem zunächst gegründeten Kettenfahrzeugbereich der Werft wurde 1980 die FFG.

Basierend auf dem enormen Wissensschatz im Bereich der Instandsetzung haben wir uns zunächst zum Spezialisten für Kampfwertsteigerungen und Nutzungsdauerverlängerungen weiterentwickelt. Was mit der Umrüstung des deutschen Schützenpanzers Marder in den 80er Jahren begann, fand danach seinen vorläufigen Höhepunkt in der Entwicklung verschiedener M113-Modernisierungskonzepte für den internationalen Markt.

Mit dem umfassenden Know-how und der jahrelangen Erfahrung als Upgrade-Spezialist waren der Schritt zum Fahrzeughersteller und die Etablierung der FFG als Systemhaus dann die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung.

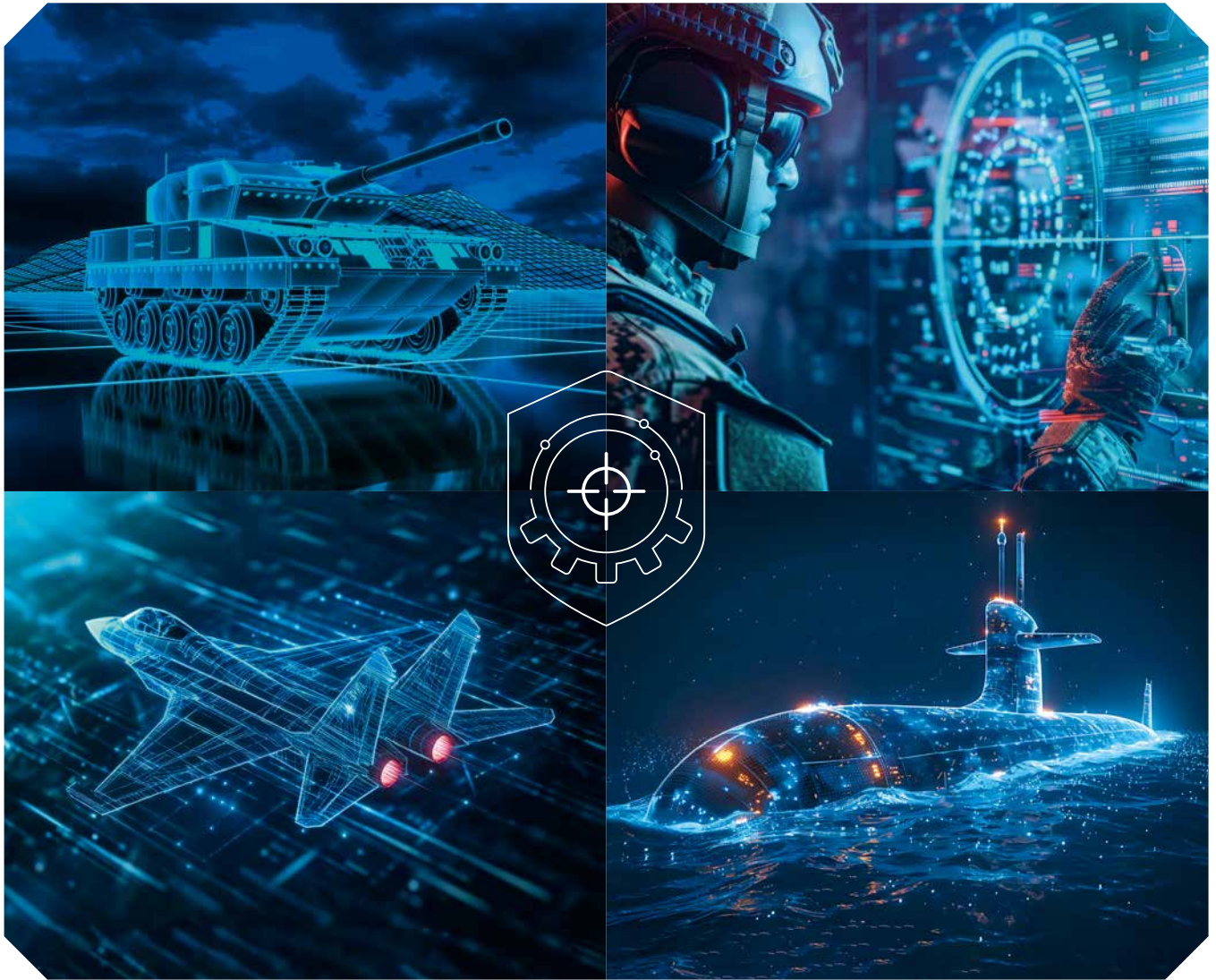
Heute sind wir ein internationales Hightech-Unternehmen, das mit Innovationen im wehrtechnischen

Bereich neue Maßstäbe setzt und mit über 1.500 Mitarbeitern in der Unternehmensgruppe überall auf der Welt tätig ist. Neben der Instandsetzung – die unverändert ein wesentliches Standbein unserer Aktivitäten ist und immer war – gehören zunehmend die Entwicklung, Herstellung, Umrüstung und Optimierung von gepanzerten Ketten- und Radfahrzeugen einschließlich Sicherheitskonzepten zum Schutz der Insassen gegen Minen und ballistische Bedrohungen zu unseren Kernkompetenzen.

Die firmeneigenen Entwicklungen WiSENT 2, ACSV, das Bergemodul für den Boxer und unser Technologieträger GENESIS sind eindrucksvolle Ergebnisse dieser Evolution. Das nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte, prozessorientierte FFG-Qualitätsmanagementsystem gewährleistet eine optimale Gestaltung und Standardisierung unserer Unternehmensprozesse. Unser Ziel ist es, Effektivität und Effizienz aufrechtzuerhalten und zu steigern, ohne dabei die notwendige Flexibilität aus den Augen zu verlieren.

Auch in Zukunft wird die FFG der zuverlässige Instandsetzer, Upgrade-Spezialist, Hersteller und Partner für die Bundeswehr, andere Streitkräfte und Partnerunternehmen bleiben, wobei wir alles daran setzen werden, das Unternehmen noch breiter als bisher aufzustellen und auch weiterhin international auszurichten.





# SICHERHEIT FUNKTIONIERT NUR MIT PRÄZISION.

Beim Schutz vor militärischen Angriffen kommt es darauf an, jeden einzelnen Schritt genau zu planen und exakt umzusetzen. Nicht irgendwie, sondern mit absoluter Präzision und auf konkrete Anforderungen abgestimmt. Genau das ist auch seit vielen Jahrzehnten das Geschäftsprinzip von Loll Feinmechanik. Darum verlässt sich die Verteidigungstechnik der Einsatzbereiche Heer, Luftwaffe, Marine sowie Cyber- und Informationsraum auf unsere Leistungen. Wir unterstützen die Sicherheit von Staaten und Institutionen mit mechanischen Komponenten und mechatronischen Baugruppen für die verschiedensten Systeme. Wie können wir Ihre Verteidigungslösung realisieren?

## UNSERE LEISTUNGEN:

- Entwicklung
- Elektronik
- CAD/CAM
- Zerspanung
- Supply Chain Management
- Montage



## INFORMIEREN SIE SICH.

Innovationskraft, Technologie und Qualität sind unsere stärksten Disziplinen. Hier erfahren Sie, wie wir auch Ihren Einsatzbereich verteidigungsbereit machen können: **Loll-Feinmechanik.de**







Puma\*



Panther



Keiler NG



BPz3 Büffel

## Rheinmetall in Schleswig-Holstein

Die Rheinmetall Landsysteme GmbH in Schleswig-Holstein ist Teil der im DAX gelisteten Rheinmetall AG, einem international agierenden Technologiekonzern. Entstanden aus einem Kieler Traditionsunternehmen und neben Kiel ebenfalls in Flensburg vor Ort, ist das Unternehmen mit rund 1000 hochqualifizierten Fachkräften im Bundesland heute ein wichtiger Teil eines bedeutenden Systemhauses zur Ausstattung der Bundeswehr und befreundeter Streitkräfte. Die Rheinmetall Landsysteme hat erfolgreich Kernkompetenzen in Fahrzeugentwicklungen und Prototypenbau etabliert – nicht nur für Gesamtsysteme, sondern auch für Rüstsätze, Komponenten und Software und autonomes Fahren. Rund 600 Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Systems Engineering, Mechanik, Mechatronik, Elektrik, Elektronik und Software, System Safety, Verifikation und Versuch sowie Fachkräfte in den angegliederten Bereichen Produktmanagement, Order Center, IT, Einkauf und Supply Chain sowie Prototypenbau, Instandsetzung und Elektrik-/Elektronikfertigung stellen sich täglich spannenden Herausforderungen. Ob Puma\*, Marder,

Lynx, Boxer\*, Wiesel, Caracal, Büffel, Kodiak oder der neueste Panther – Rheinmetall Landsysteme ist seit Jahrzehnten mit der Entwicklung und Produktion von gepanzerten Fahrzeugen befasst, die unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz schützen. Neben Deutschland sind heutige Schwerpunktmärkte NATO- und NATO befreundete Staaten einschließlich der Ukraine – internationale Zusammenarbeit ist tägliche Realität. Außer in Kiel und Flensburg ist der Rheinmetall-Konzern in Schleswig-Holstein auch in Trittau, Wedel und Osterrönfeld vertreten. Darüber hinaus ist das Fähigkeits- und Produktportfolio der Rheinmetall AG weit gefächert. Auch für Lösungen im Bereich von maritimen und Anwendungsfeldern.

Rheinmetall AG – Taking Responsibility in a Changing World.

Weitere Infos unter: [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

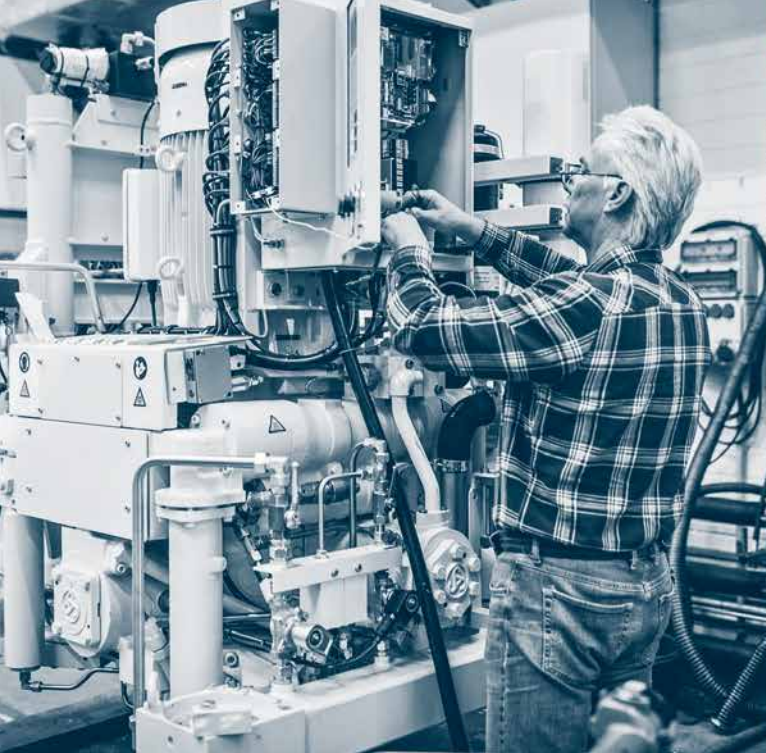
\*in industrieller Kooperation



[www.raceyard.de](http://www.raceyard.de)







# INNOVATION AUS TRADITION



Sauer Compressors ist eine deutsche, mittelständische Unternehmensgruppe mit 16 internationalen Gesellschaften. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 140-jährige Geschichte und über 90 Jahre Erfahrung in der Drucklufttechnik zurück. Der Fokus liegt heute auf der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Mittel- und Hochdruckkompressoren für Anwendungen in den Bereichen Marine, Schifffahrt, Industrie und Offshore. Die modernen Hubkolbenkompressoren zur Verdichtung von Luft sowie einer Vielzahl von Gasen erreichen dabei Drücke von 20 bis 500 bar(ü). Für jeden Anwendungsbereich werden dabei individuell angepasste Lösungen für Einzelkunden, OEMs und weltweit agierende Unternehmen angeboten. Mit einem weltweiten Netz aus Vertretungen und Partnern ist Sauer dabei immer ganz nah am Kunden.

Durch die Ergänzung des Kompressorenprogramms mit hochwertigem Zubehör, Ingenieursdienstleistungen, Montagen und Servicekonzepten ermöglicht Sauer komplette Systemlösungen und Druckluftmodule bis hin zur schlüsselfertigen Komplettanlage. Im Jahr 2025 wurde so ein Gesamtumsatz von 250 Mio. € erwirtschaftet.

Sauer bietet umfassendes Marine-Know-how und ist seit vielen Jahren Technologie- und Weltmarktführer im Bereich der Marinekompressoren. Unter anderem durch modernste Konstruktionstechnik wie den Hochdruckkompressor SAUER WP5000, innovative Konzepte wie das zentrale Druckluftsystem und garantierte Wartung sowie Ersatzteilverfügbarkeit auch für Kompressoren, die seit mehreren Jahrzehnten vorbildlich ihren Dienst verrichten.

In der Marine sind die hoch entwickelten Kompressoren seit über 60 Jahren zuverlässige Begleiter für mehr als 60 Flotten rund um den Globus. Sie kommen in einer Vielzahl unterschiedlichster Schiffstypen zum Einsatz, darunter Flugzeugträger, Zerstörer, Fregatten, Korvetten und Unterseeboote.



**JULIA CARSTENS**

Staatssekretärin  
im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus  
des Landes Schleswig-Holstein

## Landesweites Innovationsnetzwerk TechHUB SVI Nord

Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine haben sich die bis dahin geltenden geopolitischen Grundsätze verschoben. Das Thema Sicherheit und Verteidigung hat enorm an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile hauptsächlich eine Frage des „Wie“ und nicht mehr des „Ob“.

Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Deutschland und Europa in der Lage sind, sich mit gut ausgerüsteten Streitkräften vor Bedrohungen zu schützen. Die Verteidigung unserer Sicherheit und Freiheit steht dabei immer an erster Stelle. Schleswig-Holstein mit seiner geostrategischen

Lage zwischen Nord- und Ostsee, seiner maritimen Wirtschaft und mit seinen Marinestandorten kann und will dazu seinen Beitrag leisten. Die Landesverteidigung ist keine abstrakte Größe mehr. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Vernetzung, Kooperation und Vertrauen benötigt. Vor allem aber braucht sie technologische Innovationen. Deshalb haben wir den TechHUB SVI Nord gegründet – ein landesweites Innovationsnetzwerk, das Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und der Deutschen Marine zusammenbringt, um maritime Technologien gezielt weiterzuentwickeln und eine Art Maklerfunktion zur Bundeswehr einnehmen soll. Der Fokus liegt dabei auf Dual-Use-Anwendungen, also auf der Nutzung für militärische und zivile Zwecke gleichermaßen. Wir haben schon jetzt tolle Unternehmen mit viel Innovationsgeist und Expertise hier im echten Norden. Unsere Forschungseinrichtungen sind erfahren und renommiert und viele Start-Ups bringen kreative Ideen mit. Jetzt gilt es, all das mit der Marine zusammenzubringen und gemeinsam stärker zu werden. Ziel des Netzwerks ist es, maritime Innovationen schneller zur Marktreife zu führen und Schleswig-Holstein langfristig als führenden Standort für innovative Sicherheits- und Verteidigungstechnik zu etablieren.

*Auftaktveranstaltung TechHUB SVI Nord  
mit Vizeadmiral Jan C. Kaack*





Das Thema Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist ebenso groß wie komplex und betrifft naturgemäß all unsere Partner. Wir müssen zusammenarbeiten, gemeinsam Lösungen suchen und Innovationen voranbringen.

Daher freuen wir uns über weitere Kooperationen und gemeinsame Projekte. Schon jetzt haben wir mit vielen Unternehmen, der Deutschen Marine und der WTD 71, den IHKen und Fachverbänden, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Partner an unserer Seite. Aber je größer das Netzwerk wird und je mehr Partnerinnen und Partner, auch aus anderen Bundesländern, sich beteiligen, desto mehr können wir bewirken.

Daher möchte ich alle Interessierte dazu aufrufen, sich an das TechHUB SVI Nord zu wenden. Kommen Sie ins Gespräch, bringen Sie ihre Ideen ein, treffen Sie zukünftige Partner, führen Sie Projekte durch und tragen Sie so ihren Teil für eine sicherere Zukunft bei.



Foto: www.fotografie-julia-petersen.de

TechHUB SVI Nord Auftaktveranstaltung September 2025

HEITEC AG

**Ihr Partner für  
Komplettlösungen und  
Industriekompetenz**

**Anlagen- und  
Sondermaschinenbau**

**Automatisierung**

**Digitalisierung**

**Elektronik**

**Energietechnik**

**Software Engineering**

**24/7 - Service**

**HEITEC**

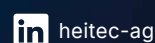
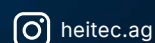
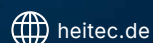
**50+ JAHRE  
INDUSTRIEKOMPETENZ**

**20+ STANDORTE  
WELTWEIT**

**1200+ MOTIVIERTE  
MITARBEITER:INNEN**

**2000+ ZUFRIEDENE  
KUNDEN**

HEITEC AG  
Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel  
Telefon +49 431 380 163 10





# FREEDOM NEEDS **ENABLERS**

Die börsennotierte Rheinmetall AG mit Sitz in Düsseldorf steht als integrierter Technologie-konzern für ein ebenso substanzstarkes wie international erfolgreiches Unternehmen, das mit einem innovativen Produkt- und Leistungsspektrum auf unterschiedlichen Märkten aktiv ist. Durch unsere Arbeit auf unterschiedlichen Feldern übernehmen wir bei Rheinmetall Verantwortung in einer sich dramatisch verändernden Welt.

Mit unseren Technologien, unseren Produkten und Systemen schaffen wir die unverzichtbare Grundlage für Frieden, Freiheit und für nachhaltige Entwicklung: Sicherheit.

[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)

**TAKING RESPONSIBILITY** IN A CHANGING WORLD





**FLOTTILLENADMIRAL CHRISTIAN BOCK**

Leiter  
Innovationszentrum der Bundeswehr

## Das Innovationszentrum der Bundeswehr (InnoZBw) – Knotenpunkt einer neuen Innovationsarchitektur

### Innovation unter Zeitdruck

Mit der Aufstellung des Innovationszentrums der Bundeswehr (InnoZBw) zum 1. Dezember 2025 reagiert die Bundeswehr auf veränderte sicherheitspolitische Rahmenbedingungen und einen deutlich gestiegenen Innovationsdruck.

Der Ukrainekrieg und die daraus resultierenden, zunehmend verkürzten Technologiezyklen haben gezeigt, dass klassische Beschaffungsprozesse den Anforderungen moderner Streitkräfte nicht mehr gerecht werden. Ziel des InnoZBw ist es daher, Innovationsprozesse signifikant zu beschleunigen und technologische Entwicklungen deutlich schneller in die Truppe zu überführen.

Mit der offiziellen Eröffnung durch den Verteidigungsminister Boris Pistorius im Februar 2026 in Erding wurde eine Organisation geschaffen, die als Bindeglied zwischen militärischem Bedarf, industrieller Innovationskraft und wissenschaftlicher Forschung fungiert.

### Auftrag und Struktur

Das InnoZBw ist organisatorisch dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) zugeordnet und damit unmittelbar in die Beschaffungsarchitektur eingebunden.

Sein Auftrag umfasst insbesondere die Beschleunigung von Innovationszyklen, die Strukturierung des Technologietransfers, die frühzeitige Einbindung der Nutzer aus der Truppe, die Kooperation mit Industrie und Start-ups sowie die Vorbereitung von Beschaffungsentscheidungen.

Charakteristisch ist ein agiler Ansatz mit frühen Tests unter realitätsnahen Bedingungen sowie vergleichsweise flachen Hierarchien. Das Zentrum ist damit weniger als klassische Forschungseinrichtung zu verstehen, sondern vielmehr als operativer Koordinator, Brückenbauer und Beschleuniger entlang der gesamten Wertschöpfungskette Innovation.



## Einbettung in das Innovationsökosystem

Das InnoZBw Erding, zusammen mit dem geplanten Innovationszentrum (InnoZ) (See) Kiel, ist ein zentraler Teil des Innovationsökosystems der Bundeswehr, in dem militärische Bedarfsträger und -decker, industrielle Partner, Start-ups und Forschungseinrichtungen enger als bisher zusammengeführt und koordiniert werden.

Ziel ist der Aufbau einer durchgängigen Innovationskette von der Idee über die Entwicklung und Erprobung bis hin zur Einsatzreife.

In diesem Kontext gewinnen regionale Innovationsräume zunehmend an Bedeutung, insbesondere dort, wo spezifische technologische Kompetenzen und industrielle Schwerpunkte vorhanden sind. Erste Ansätze hierfür wurden bereits mit dem TechHUB SVI in Erding geschaffen, der als früher Knotenpunkt zur Vernetzung von Bundeswehr, Industrie und Innovationsakteuren diente und damit wesentliche konzeptionelle Grundlagen für die weitere Entwicklung der TechHUB-Strukturen gelegt hat.

## Schleswig-Holstein als maritimer Innovationsraum

Mit dem TechHUB SVI Nord in Schleswig-Holstein ist ein solcher regionaler Innovationsraum mit klarem Fokus auf maritime Sicherheits- und Verteidigungstechnologien auch im Norden entstanden. Mit dem Blick auf regionale Wirtschaftsförderung auch in der Kooperation mit anderen regionalen Zentren wie eben dem TechHub in Bayern ist dieses Element die zivile Seite der gemeinsamen ziv-mil InnoÖkoSys-Medaille im Norden mit der besonderen, aber nicht alleinigen Kompetenz für die Dimension „See“.

Das 2025 gestartete Netzwerk verfolgt das Ziel, Innovationen im maritimen Umfeld schneller zu identifizieren, zu vernetzen und in die Anwendung zu überführen. Es bündelt die Kompetenzen von Industrie, Wissenschaft und Bundeswehr und schafft damit eine Plattform für die Initiierung und Umsetzung konkreter Innovationsvorhaben. Die Einbindung der Deutschen Marine verstärkt

diese operative und mit der Kooperation mit der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD) 71 die militär-forschende und technologische Ausrichtung zusätzlich.

Schleswig-Holstein verfügt mit seiner leistungsfähigen maritimen Industrie, seiner Forschungslandschaft sowie zentralen Einrichtungen der Bundeswehr über eine in Deutschland einzigartige Ausgangsposition. Der TechHUB SVI Nord fungiert dabei als strukturierendes Element, das diese Kompetenzen systematisch zusammenführt.

## Integrierte Schnittstellen und Kooperationspotenziale

Im Zusammenspiel mit dem InnoZBw Erding, dem geplanten InnoZ (See) Kiel sowie weiteren in Schleswig-Holstein ansässigen Einrichtungen entsteht eine arbeitsteilige, sich gegenseitig ergänzende Innovationsstruktur, die insbesondere für die Dimension See von strategischer Bedeutung ist.

Das InnoZBw Erding übernimmt hierbei die zentrale Funktion, identifizierte Innovationen aufzunehmen, mit und in dem existierenden (Bw-internen als auch externen) Innovationsökosystem weiterzuentwickeln und somit die Grundlagen für die militärische Nutzung sowie die Überführung in Beschaffungsprozesse zu schaffen. Der TechHUB SVI Nord wirkt vorgelagert als Netzwerk- und Transferplattform, die Innovationen initiiert und die relevanten Akteure zusammenbringt.

Die Rolle kommt der Wehrtechnischen Dienststelle 71 in Eckernförde und Kiel ist dabei für uns zentral. Sie stellt mit ihrer umfassenden maritimen Erprobungskompetenz die notwendige technische Validierung sicher und ermöglicht die Überprüfung von Systemen unter realitätsnahen Einsatzbedingungen. Im Zusammenwirken mit dem InnoZBw Erding und dem InnoZ (see) Kiel entsteht so eine durchgängige Verbindung von Entwicklung, Erprobung und Nachweis.

Das Innovationsökosystem wird ergänzt durch internationale Entitäten wie das NATO Centre of Excel-

lence for Operations in Confined and Shallow Waters (COE CSW) in Kiel. Dieses entwickelt Konzepte und Szenarien für zukünftige maritime Operationen, insbesondere in Küsten- und Randmeergebieten. Durch die auch internationale Ausrichtung der Innovationszentren ergibt sich eine naheliegende funktionale Schnittstelle: Die im COE CSW entwickelten operativen Konzepte können als Ausgangspunkt für die Ableitung technologischer Anforderungen dienen, die anschließend durch das InnoZBW in konkrete Innovationsvorhaben überführt werden.

In der Gesamtschau entsteht damit in Schleswig-Holstein ein eng verzahntes Gefüge aus konzeptioneller Entwicklung, technologischer Innovation, industrieller Umsetzung und technischer Erprobung.

#### Gesamtbewertung

Mit dem InnoZBW Erding und dem geplanten InnoZ (See) Kiel werden zentrale Bausteine eines neuen deutschen Innovationökosystems im Verteidigungsbereich etabliert. Kennzeichnend sind die stärkere Vernetzung militärischer und ziviler Akteure, der Fokus auf Dual-Use-Technologien sowie die deutliche Beschleunigung von Entwicklungs- und Beschaffungsprozessen.

Im Zusammenwirken mit dem TechHUB SVI Nord, der WTD 71 und dem COE CSW entsteht ausgehend von Schleswig-Holstein, aber alle Küstenländer einbeziehend ein leistungsfähiger maritimer Innovationsraum. Dieser bildet erstmals eine weitgehend geschlossene Innovationskette, die von der

konzeptionellen Ableitung über die technologische Entwicklung und Erprobung bis hin zur Vorbereitung der Beschaffung reicht. Andere thematische Schwerpunkte werden dabei nicht vernachlässigt, aber jeweils am besten Ort und mit Hilfe der besten Kompetenzträger über das ineinander verwobene ziv-mil InnoÖkoSys überregional koordiniert.

Damit kommt Schleswig-Holstein eine herausgehobene Rolle innerhalb der deutschen und zunehmend auch internationalen Innovationslandschaft für maritime Sicherheit und Verteidigung zu, andere Regionen und andere Themen werden aber inklusiv eingebunden und mit den jeweiligen Stärken ebenfalls genutzt.

#### Schlussfolgerung

Die beiden Innovationszentren sind nicht isoliert zu betrachten, sondern als integrale Bestandteile eines sich entwickelnden, vernetzten Innovationsökosystems.

Für Schleswig-Holstein eröffnet sich die Chance, seine bereits heute starke Position im Bereich maritimer Schlüsseltechnologien weiter auszubauen und sich als zentraler Standort für Innovation in der Dimension See zu etablieren.

Die entscheidende Herausforderung wird darin bestehen, die bestehenden Schnittstellen zwischen konzeptioneller Entwicklung, technologischer Innovation, industrieller Umsetzung und Erprobung dauerhaft wirksam zu gestalten und weiter zu vertiefen.



**OBERST MICHAEL SKAMEL**

Kommandeur  
Landeskommando Schleswig-Holstein

## Landes- und Bündnisverteidigung im Fokus

### In Verantwortung für Heimat und Bündnis

Im nördlichsten Bundesland mit seinen etwa 12.500 Soldatinnen und Soldaten sowie 5.000 Zivilbediensteten in insgesamt 39 Standorten hat das Landeskommando Schleswig-Holstein eine führende Rolle innerhalb der Bundeswehr. In Schleswig-Holstein ist es erster Ansprechpartner, wenn es um die Landes- und Bündnisverteidigung oder die militärische Unterstützung im Katastrophenfall geht.

Die Bundeswehr in Schleswig-Holstein ist seit jeher eng eingebunden. Neben den Einsatzaufgaben ist vielen Menschen die unmittelbare Unterstützung aus Corona-Zeiten oder anlässlich der Ostsee-Sturmflut 2023 gegenwärtig. Angesichts der sicherheitspolitischen Veränderungen steht das Landeskommando jedoch heute vor gänzlich neuen Herausforderungen. Insbesondere der Krieg in der Ukraine, die zunehmenden hybriden Bedrohung aber auch die gesamte Weltlage erfordern den Fokus auf die Landes- und Bündnisverteidigung und bestimmen das tägliche Handeln in Bundeswehr und Landeskommando.

### Neue Strukturen und Aufgaben

Mit der Zusammenführung von Einsatzführungskommando und Territorialem Führungskommando

entstand ab Oktober 2024 das Operative Führungskommando der Bundeswehr (OpFüKdoBw) in Berlin. Mit diesem Schritt wurde die territoriale Struktur der Streitkräfte geschärft und damit auf die Landes- und Bündnisverteidigung ausgerichtet. Im Fokus stehen die glaubwürdige Abschreckung und die wirksame Verteidigung durch eine einheitliche operative Führung. Das Landeskommando Schleswig-Holstein untersteht direkt dieser zentralen Führungsinstanz.

Das OpFüKdoBw bündelt die operative Führung der Bundeswehr und soll in allen Szenarien handlungsfähig bleiben – von hybriden Bedrohungen über die Landes- und Bündnisverteidigung bis hin zum internationalen Krisenmanagement. Die Landeskommandos bilden die Verbindung zu den Ländern und sorgen für die notwendige Abstimmung vor Ort.

### Operationsplan Deutschland und Resilienz

Der Krieg gegen die Ukraine hat die europäische Sicherheitsordnung grundlegend verändert. Mit dem Ziel, den aktuellen Bedrohungen auf Basis einer wehrhaften und resilienten Gesellschaft zu begegnen, richtet Deutschland seine Verteidigungsfähigkeit neu aus. So ist die Gesamtverteidigung gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Aufgabe.





*Amphibische Anlandung in Putlos während der Übung „Steadfast Dart“ 2026*

Vor diesem Hintergrund entstand der „Operationsplan Deutschland“ (OPLAN DEU). Er bildet den militärischen Teil einer gesamtstaatlichen Verteidigungsplanung und wurde gemeinsam mit Bund, Ländern, Kommunen, Blaulichtorganisationen und Wirtschaft entwickelt. Der OPLAN DEU wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist als Grundlage für die zivile Verteidigung von großer Bedeutung.

Es gilt, eine robuste, widerstandsfähige und wehrhafte Verteidigungsarchitektur sicherzustellen, die auf die Herausforderungen der Zeit vorbereitet ist.

#### Deutschland als Drehscheibe der NATO

Aufgrund seiner geostrategischen Lage übernimmt Deutschland eine zentrale Rolle innerhalb der NATO. Im Krisen- oder Verteidigungsfall müssen große Truppenkontingente alliierter Streitkräfte schnell durch Deutschland an die NATO-Ostflanke verlegt werden.

Was dies konkret bedeutet, war Anfang des Jahres in Kiel zu sehen. Im Rahmen der Übung STEAD-

FAST DART 2026 lief der NATO-Flottenverband der ALLIED REACTION FORCE (ARF) mit rund einem Dutzend Schiffen, vom Hubschrauberträger über amphibische Landungsschiffe bis hin zu Minenjagdbooten, aus fünf Nationen im Marinestützpunkt ein. Im Rahmen einer der seit Jahrzehnten größten Übung für amphibische Anlandungsoperationen unterstützte Deutschland die ARF als verlässliche Drehscheibe und Gastgeberation.

Die ARF wurde als schnell verfügbarer Einsatzverband der NATO im Juli 2024 aufgestellt, um abzuschrecken, Krisen zu bewältigen und für gemeinsame Sicherheit zu sorgen. 40.000 Soldatinnen und Soldaten stehen innerhalb von 10 Tagen bereit, wo auch immer ihre Fähigkeiten gebraucht werden, um jeder Bedrohung entgegen zu wirken.

Federführend koordiniert wird die Drehscheibe Deutschland durch das Operative Führungskommando gemeinsam mit den Landeskommandos und den Innenministerien der Länder. Übungen und Truppenbewegungen, wie oben geschildert, zeigen bereits heute die zunehmende Bedeutung dieser Aufgaben.

## Taskforce Zivile Verteidigung

Eine bedeutende Erweiterung des Aufgabenbereiches stellt die im April 2025 gegründete „Taskforce Zivile Verteidigung“ in Schleswig-Holstein dar. Sie wird durch das Innenministerium des Landes geführt und vereint Vertreterinnen und Vertreter von Landesregierung, Bundeswehr, Polizei, Kommunen, THW, Feuerwehr, Hilfsorganisationen sowie Wirtschaft.

Die Taskforce soll die Widerstandsfähigkeit des Landes stärken und die staatliche Handlungsfähigkeit auch in Krisen sichern. Sie gilt bundesweit als Vorreiter für einen gesamtstaatlichen Ansatz der Sicherheitsvorsorge und ergänzt die Ziele der Nationalen Sicherheitsstrategie sowie des OPLAN DEU.

Obwohl die Landes- und Bündnisverteidigung seitens der Bundeswehr im Fokus steht, werden die Bundeswehr und somit das Landeskommando auch künftig bei Katastrophen als direkter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sofern gefordert und benötigt, wird Amtshilfe auch weiterhin im möglichen Rahmen durch die Streitkräfte geleistet.

Eine besondere Form der Amtshilfe erfolgte Mitte März 2026 im Rahmen einer bundesweiten Übung zur Terrorismusabwehr. Bei GETEX 2026 (Gemeinsame Terrorismusabwehr-Exercise) wurde unter Federführung der Landespolizei Schleswig-Holstein die Zusammenarbeit sowohl zwischen Landespolizeien, Bundespolizei als auch Bundeswehr geübt, um im Ernstfall auf komplexe Bedrohungslagen noch schneller und effektiver reagieren zu können. Die Übung GETEX 2026 kann als erfolgreicher Beweis für den Zusammenschluss und die Zusammenarbeit innerhalb der Sicherheitsstrukturen Deutschlands gesehen werden.

In seiner Schnittstellenfunktion ist das Landeskommando verlässlicher Partner für Politik und Verwaltung im „echten Norden“. Es ist in militärischen und sicherheitsrelevanten Fragen im engen Schulterschluss mit Behörden und Ministerien, um die Landes- und Bündnisverteidigung zunehmend in den Fokus gesamtstaatlicher Planungen zu rücken.

## Bedeutung der Reserve

Eine leistungsfähige Landesverteidigung ist ohne Reservistinnen und Reservisten nicht möglich. Um die neuen Fähigkeitsziele erfüllen zu können, wird langfristig ein Gesamtumfang von etwa 460.000 Soldatinnen und Soldaten benötigt – darunter rund 260.000 aktive Soldatinnen und Soldaten einschließlich der Wehrdienstleistenden im Rahmen des Neuen Wehrdienstes. Ein Personalumfang von 200.000 Personen in der Reserve soll künftig den personellen Aufwuchs und die Durchhaltefähigkeit der Streitkräfte sichern.

Die Reserve wird somit wieder eine entscheidende Säule der Landes- und Bündnisverteidigung. In diesem Zusammenhang ist die Unterstützung der Wirtschaft von großer Bedeutung. Nur wenn Arbeitgeber bereit sind, Beschäftigte für Reservedienste freizustellen, kann eine starke Reserve dauerhaft gewährleistet werden.

### „Unser Land, unser Auftrag“

Das Landeskommando Schleswig-Holstein ist heute aktiver und sichtbarer denn je. Unterstützt wird es durch fünfzehn Kreisverbindungskommandos in Kreisen und kreisfreien Städten, die mit ortskundigen und vernetzten Reservistinnen und Reservisten besetzt sind. Sie bilden im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit die Schnittstelle zwischen Bundeswehr und kommunalen Behörden.

Die veränderte Sicherheitslage, neue Führungsstrukturen, die gewachsene Bedeutung und enge Einbindung in die zivile Verteidigung sowie die Rückbesinnung auf den Heimatschutz verlangen ein hohes Maß an Engagement und Verantwortung. Ob bei der Unterstützung verbündeter Streitkräfte, als Verbindung zur Gesellschaft oder in der Amtshilfe im Katastrophenschutz – das Landeskommando Schleswig-Holstein leistet täglich seinen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Wehrhaftigkeit Deutschlands im Sinne seines Leitmotivs: „Unser Land, unser Auftrag“.



**OBERST JENS SCHUMACHER**

Kommodore  
Taktisches Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“

## Das Taktische Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ – Luftmacht zwischen den Meeren

Das Taktische Luftwaffengeschwader 51 „Immelmann“ (TaktLwG 51 „I“) nimmt in einem komplexen Bedrohungsszenario „zwischen den Meeren“ eine Schlüsselrolle für die Abschreckungsfähigkeit der Bundeswehr ein.

### Strategische Lage

Schleswig-Holstein und die angrenzenden Seegebiete der Nord- und Ostsee bilden eine strategi-

*Elephant Walk – kurz vor dem Start*



sche Brücke zwischen Zentraleuropa und Skandinavien. Mit unserer Kaserne in Kropp sowie den Flugplätzen in Jagel und Hohn verfügt das TaktLwG 51 „I“ über Infrastruktur, die für die Operationsführung der Luftwaffe im Norden unverzichtbar ist.

Der „Operationsplan Deutschland“ beschreibt die Rolle Deutschlands als Drehscheibe für die Verlegung und Versorgung von Truppen deutlich. Im Norden agiert unser Geschwader dabei als operativer Anker, wie wir bspw. bei diversen Großübungen (Air Defender 23 und NATO Tiger Meet 24) gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden in den letzten Jahre eindrucksvoll beweisen konnten. Dies unterstreicht nicht nur die Einsatzfähigkeit des Geschwaders, sondern auch die gefestigte Integration in die Region.

### TaktLwG 51 „I“ in eigener „Zeitenwende“

Unser Geschwader befindet sich in einer Phase des Umbruchs. In seiner Hauptrolle (Unterdrückung gegnerischer Luftverteidigung) bleibt der TORNADO bis zum avisierten Ende seiner Dienstzeit 2030 ein Eckpfeiler unseres Beitrags zur Abschreckungs- und Einsatzfähigkeit.





*Elephant Walk – hintereinander gereihtes Aufstellen von TORNADOS*

In ein neues Zeitalter schreiten wir parallel mit der laufenden Einführung des GERMAN HERON TP (GHTP), der als unbemanntes Luftfahrzeug in der MALE-Klasse (Medium Altitude Long Endurance) mit Blick auf Ausdauer und Präzision neue Maßstäbe setzt. Damit leisten wir unter anderem einen

Beitrag innerhalb der NATO im Rahmen „Baltic Sentry“ zum Schutz von Datenkabeln und Pipelines in Nord- und Ostsee.

Die Zukunft des Standortes wird darüber hinaus durch die in 2027 geplante Einführung des Systems

*Aufklärungsdrohne GERMAN HERON TP (GHTP)*



PEGASUS (Persistant German Airborne Surveillance System) zur Signalerfassenden Aufklärung (SIGINT) geprägt. PEGASUS wird uns befähigen, gegnerische Signale über weite Distanzen und lange Zeiträume hinweg zu erfassen und zu analysieren. Damit schließen wir eine kritische Fähigkeitslücke im Rahmen der Krisenfrüherkennung und Lagebeurteilung in potentiellen Einsatzgebieten.

#### Abbildende Aufklärung: Exklusiver Beitrag der Bundeswehr

Neben den fliegenden Waffensystemen besitzt das TaktLwG 51 „I“ mit der Gruppe Abbildende Aufklärung die Unikatfähigkeit, durch Satelliten bis zu Kleinstdrohnen erstelltes Bildmaterial auswerten zu können und damit einen wesentlichen Beitrag zur Nachrichtengewinnung zu leisten. In einer Welt gläserner, aber diffuser Gefechtsfeldinformationen, liefern wir damit einen wichtigen Baustein für politische und militärische Entscheidungen. Daneben unterstützen unsere Luftbildauswerter mit ihren Analysen bei Bedarf auch im Rahmen

der Amtshilfe beispielsweise bei nationalen Katastrophenfällen.

Mit dem Ausbildungszentrum Abbildende Aufklärung der Luftwaffe stellen wir zudem die zentrale Ausbildungseinrichtung für die gesamte Bundeswehr im Bereich der Luftbildauswertung. Damit sichern wir die personelle und fachliche Regeneration für diese kritische Fähigkeit.

#### Fazit

Erfolgreiche Abschreckung funktioniert nur dann, wenn ein potenzieller Gegner weiß, dass wir sehen was er tut, und dass wir glaubwürdig bereit sind, darauf zu reagieren.

Diese Bereitschaft beweisen Ihre „Immel männer“. Wir sind bereit, den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen – als verlässlicher Teil der NATO und als stolzes Geschwader der Luftwaffe hier im „echten Norden“.

*Gruppe Abbildende Aufklärung der Bundeswehr – hier Luftbildstaffel in Kropp*



Foto: Bundeswehr/TaktLwG51 „I“



**OBERSTLEUTNANT ANDREAS FETZER**

Kommandeur  
Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“

## Informationsüberlegenheit, Durchsetzungsfähigkeit und Vernetzung als Schlüssel moderner Operationsführung

Moderne Konflikte sind geprägt von hoher Dynamik, kurzen Entscheidungsprozessen und einer stetig wachsenden Informationsdichte. Auf dem heutigen Gefechtsfeld entscheidet nicht allein die Wirkung im Ziel, sondern zunehmend die Fähigkeit, Informationen schneller als der Gegner zu gewinnen, auszuwerten und für die Operationsführung nutzbar zu machen. Aufklärung bildet die Grundlage der Handlungsfähigkeit des übergeordneten Truppenführers und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg im Gefecht der verbundenen Waffen im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung.

Das Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ ist in der Garnisonsstadt Eutin beheimatet, der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ unterstellt und verfügt über Fähigkeiten zur Informationsgewinnung, Lagebilderstellung und Gefechtsfeldaufklärung. Ziel ist es, der militärischen Führung frühzeitig ein belastbares Lagebild über gegnerische Kräfte, Bewegungen, Räume und Bedrohungen zur Verfügung zu stellen und dadurch Entscheidungs- und Handlungsvorsprünge zu schaffen.

Die Fähigkeiten des Bataillons umfassen sowohl die klassische Spähaufklärung mit hochmobilen Gefechtsfahrzeugen wie dem Spähwagen FENNEK

als auch abgesessene und technische Aufklärungskräfte sowie Mittel zur luftgestützten unbemannten Aufklärung und Feldnachrichtenkkräfte. Moderne Sensorik, digitale Führungsmittel sowie UAS und zukünftig UGV erweitern dabei kontinuierlich die Möglichkeiten zur Aufklärung in der Tiefe des Operationsraums. Insbesondere der Einsatz moderner Drohnensysteme und sensorbasierter Aufklärungsmittel gewinnt angesichts aktueller Konflikterfahrungen zunehmend an Bedeutung. Dabei ist Aufklärung auch immer in Verbindung mit Wirkung zu denken und zu planen. Die direkte Verbindung zu Effektoren wie der Artillerie muss

*Spähwagen Fennek im Beobachtungshalt*







Aufklärungsbataillon 6 bei der multinationalen Übung Allied Spirit 24

dabei immer gegeben sein, um im Sinne einer kurzen und schnellen „Kill-Chain“ Aufklärungsergebnisse in Wirkung umzusetzen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der realitätsnahen Ausbildung unter einsatznahen Bedingungen. Im Rahmen nationaler und multinationaler Übungen trainiert das Bataillon regelmäßig die Zusammenarbeit mit Kampftruppe und Kampfunterstützungstruppen des Heeres sowie mit Partnern innerhalb der NATO. Die regelmäßige Teilnahme an Übungsdurchgängen im Gefechtsübungszenrum, die Durchführung freilaufender Bataillonsgefechtsübungen sowie die Nutzung der Übungsreihe ALLIED SPIRIT im Joint Multinational Readiness Center in Hohenfels ist dabei von besonderer Bedeutung. Ausbildung und Übung orientieren sich dabei konsequent Szenar des Gefechts der verbundenen Waffen. Digitalisierung, vernetzte Führungsfähigkeit sowie die Integration moderner Sensor- und Aufklärungssysteme spielen hierbei eine zentrale Rolle.

Die Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungsbataillons 6 „Holstein“ operieren häufig verdeckt, beweglich und unter hoher physischer sowie psychischer Belastung. Dabei erfordert die Auftragserfüllung neben militärischem Können insbesondere Eigeninitiative, Entscheidungsstärke und Durchhaltefähigkeit. Der alte Leitsatz der Heeresaufklärung

„Sehen, ohne gesehen zu werden“ beschreibt zwar den momentanen Kernauftrag der Truppe; dieser wird sich in den kommenden Jahren jedoch deutlich erweitern.

So steht der Heeresaufklärungstruppe und damit auch dem Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ ein tiefgreifender Wandel bevor. So wird das Bataillon zukünftig die Befähigung zum direkten und indirekten Kampf als auch die Fähigkeiten zum Wirken gegen Hochwertziele in der Tiefe des Raumes wiedererlangen. Dies stellt allerdings keine Rückentwicklung zur Panzeraufklärungstruppe dar, jedoch wird spätestens mit der Einführung des Spähfahrzeugs neue Generation, LUCHS 2, sowie der Ausstattung mit Loitering Munition und weiterer Wirkmittel das Bataillon dazu befähigt werden, auch ohne Unterstützung durch Kampftruppen das Gefecht selbstständig als zusätzliches Manöverelement der Brigade führen zu können.

Das Aufklärungsbataillon 6 „Holstein“ steht damit beispielhaft für eine moderne, technologisch leistungsfähige und hochbewegliche Heeresaufklärungstruppe. In einer Zeit wachsender sicherheitspolitischer Herausforderungen bleibt die Fähigkeit zur schnellen und präzisen Informationsgewinnung sowie zur eigenständigen Wirkung ein unverzichtbarer Bestandteil der Operationsführung.

# Autorenverzeichnis

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>31 Flottillenadmiral Christian Bock</b><br/>Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik<br/>und Nutzung der Bundeswehr<br/>Innovationszentrum der Bundeswehr<br/>Landshuter Straße 70<br/>85435 Erding</p> <p><b>28 Julia Carstens</b><br/>Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft,<br/>Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus<br/>des Landes Schleswig-Holstein<br/>Düsternbrooker Weg 94<br/>24105 Kiel</p> <p><b>40 Oberstleutnant Andreas Fetzer</b><br/>Aufklärungsbataillon 6<br/>Holsteinweg 2<br/>23701 Eutin</p> <p><b>4 Dieter Hanel</b><br/>Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein<br/>Paradeplatz 9<br/>24768 Rendsburg</p> <p><b>18 Volker Herling</b><br/>Rheinmetall Landsysteme GmbH<br/>Dr.-Hell-Straße 6<br/>24107 Kiel</p> | <p><b>20 Thorsten Peter</b><br/>FFG Flensburger Fahrzeugbau<br/>Gesellschaft mbH<br/>Werftstraße 24<br/>24939 Flensburg</p> <p><b>37 Oberst Jens Schumacher</b><br/>Taktisches Luftwaffengeschwader 51<br/>Bennebeker Chaussee 100<br/>24848 Kropp</p> <p><b>22 Mark Siever</b><br/>German Naval Yards Kiel GmbH<br/>Werftstraße 110<br/>24143 Kiel</p> <p><b>34 Oberst Michael Skamel</b><br/>Landeskommando Schleswig-Holstein<br/>Feldstraße 236–238<br/>24106 Kiel</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein

## Mitgliederverzeichnis

### **Vorstand**

#### **Dieter Hanel (Sprecher)**

Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein  
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg  
dhanel@t-online.de  
www.stfg.de

#### **Volker Herling**

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel  
volker.herling@rheinmetall.com  
www.rheinmetall.de

#### **Thorsten Peter**

FFG Flensburger Fahrzeugbaugesellschaft  
Werftstraße 24, 24939 Flensburg  
thorsten.peter@ffg-flensburg.de  
www.ffg-flensburg.de

#### **Mark Siever**

German Naval Yards Kiel GmbH  
Werftstraße 110, 24143 Kiel  
mark.siever@germannaval.com  
www.germannaval.com

#### **Norbert Stock (Geschäftsführer)**

Studien- und Fördergesellschaft der  
Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft  
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg  
stock@uvnord.de  
www.stfg.de



## Mitglieder

### **AKKODIS GERMANY GmbH**

Airbus-Allee 5, 28199 Bremen  
Kontakt: Tobias Saathoff  
tobias.saathoff@akkodis.com  
www.akkodis.com

### **ANSCHÜTZ GmbH**

Zeyestraße 16–24, 24106 Kiel  
Kontakt: Andreas Weidner  
andreas.weidner@anschuetz.com  
www.anschuetz.com

### **AUTOFLUG GmbH**

Industriestraße 10, 25462 Rellingen  
Kontakt: Martin Kroell  
sales@autoflug.de  
www.autoflug.de

### **BITRECORDS GmbH**

Marie-Curie-Ring 18, 24941 Flensburg  
Kontakt: Paul Hecke  
paul.hecke@bitrecords.de  
www.bitrecords.de

### **CONDOK GmbH**

Wellseedamm 12–14, 24145 Kiel  
Kontakt: Martin Rohde  
info@condok.de  
www.condok.org

### **DIEHL DEFENCE GmbH & Co. KG**

Potsdamer Platz 9, 10117 Berlin  
Kontakt: Nicole Rieckehr  
nicole.rieckehr@diehl-defence.com  
www.diehl-defence.com

### **DRÄGER SAFETY AG & Co. KGaA**

Revalstraße 1, 23560 Lübeck  
Kontakt: Steffen Kämmerer  
steffen.kaemmerer@draeger.com  
www.draeger.com

### **ELAC SONAR GmbH**

Groß Hasselrod 6, 24159 Kiel  
Kontakt: Bernd Szukay  
bernd.szukay@elac-sonar.de  
www.elac-sonar.de

### **ELETTRONICA GmbH**

Am Hambuch 10, 53340 Meckenheim  
Kontakt: Dr. Jörg Brechtefeld  
j.brechtelfeld@elettronica.de  
www.elettronicagroup.com

### **EURAG AG**

Sophienblatt 40, 24103 Kiel  
info@eurag-ag.com  
www.eurag-ag.com

### **EUROATLAS GmbH**

Zum Panrepel 2, 28307 Bremen  
Kontakt: Eugen Ciemnyjewski  
eugen.ciemnyjewski@euroatlas.com  
www.euroatlas.com

### **FERCHAU GmbH**

Neufeldtstraße 6, 24118 Kiel  
Kontakt: Sascha Lazinka  
sascha.lazinka@ferchau.com  
www.ferchau.com

### **FFG FLENSBURGER FAHRZEUGBAU GESELLSCHAFT mbH**

Werftstraße 24, 24939 Flensburg  
Kontakt: Thorsten Peter  
thorsten.peter@ffg-flensburg.de  
www.ffg-flensburg.de

### **FLANQ**

Verbindungsweg 23c, 25469 Halstenbek  
Kontakt: Daniel Esser  
d.esser@flanqdefence.com  
www.flanqdefence.com

**GEBR. FRIEDRICH GmbH & Co. KG, Schiffswerft**

Prieser Strand 15a, 24159 Kiel

Kontakt: Christian Birr

c.birr@gfwerft.de

www.gfwerft.de

**Friesland-Kabel GmbH**

Oststraße 73, 22844 Norderstedt

Kontakt: Malte Witowski

mw@friesland-kabel.de

www.friesland-kabel.de

**GABLER GROUP AG**

Niels-Bohr-Ring 5a, 23568 Lübeck

info@gablergroup.com

www.gablergroup.com

**GERMAN NAVAL YARDS KIEL GmbH**

Werftstraße 110, 24143 Kiel

Kontakt: Mark Siever

mark.siever@germannaval.com

www.germannaval.com

**HEITEC AG**

Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel

Kontakt: Sven Lassen

sven.lassen@heitec.de

www.heitec.de

**HENSOLDT SENSORS GmbH**

Bunsenstraße 4, 24145 Kiel

Kontakt: Alexander Hülsing

alexander.huelsing@hensoldt.net

www.hensoldt.net

**IABG mbH**

Einsteinstraße 20, 85521 Ottobrunn

info@iabg.de

www.iabg.de

**INTEC INDUSTRIE-TECHNIK GmbH**

Neufeldtstraße 9, 24118 Kiel

Kontakt: Jonathan Wachner Vullgraf

jonathan.vullgraf@intec.group

www.intec.group

**Loll Feinmechanik GmbH**

Borstelweg 14–16, 25436 Tornesch

Kontakt: Swen Lehmann

info@loll-feinmechanik.de

www.loll-feinmechanik.de

**MEOS GmbH**

Otto-Flath-Straße 5, 24109 Melsdorf

Kontakt: Manuel Sander

info@metall Experten.de

www.metall Experten.de

**WALTER OTTO MÜLLER GmbH & Co. KG**

Zusestraße 8, 25524 Itzehoe

Kontakt: Lutz Bitomsky

bitomsky@wom.gmbh

www.wom.gmbh

**NEWCO SAFETY TECHNOLOGIES GmbH**

Bei der Feuerwerkerei 1, 22946 Trittau

Kontakt: Hanns-Jürgen Diederichs

hj.diederichs@newcosafety.com

www.newcosafety.com

**PLATH EFT GmbH**

Niendorfer Straße 181, 22848 Norderstedt

Kontakt: Michael Kaldenberg

info@e-f-t.de

www.e-f-t.de

**REXXON GmbH**

Mads-Clausen-Straße 7, 24939 Flensburg

Kontakt: Finn Sappert

f.sappert@rexson.de

www.rexson.de

**RHEINMETALL LANDSYSTEME GmbH**

Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel

Kontakt: Volker Herling

volker.herling@rheinmetall.com

www.rheinmetall.de

**RHEINMETALL TECHNICAL PUBLICATIONS GmbH**

Dr.-Hell-Straße 6, 24107 Kiel  
Kontakt: Ole Carstens  
ole.carstens@rheinmetall.com  
www.rheinmetall-tp.com

**ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG**

Neufeldtstraße 4a, 24118 Kiel  
Kontakt: Dr. Hendrik Schober  
info@rohde-schwarz.com  
www.rohde-schwarz.com

**J. P. SAUER & SOHN MASCHINENBAU GmbH**

Brauner Berg 15, 24159 Kiel  
Kontakt: Stephan Behrens  
stephan.behrens@sauercompressors.de  
www.sauercompressors.de

**SCHNOOR INDUSTRIELEKTRONIK GmbH**

Fehmarnstraße 6, 24782 Büdelsdorf  
info@schnoor-ins.com  
www.schnoor-ins.com

**SIEMENS AG**

Niederlassung Kiel  
Sophienblatt 60, 24114 Kiel  
Kontakt: Lars Nürnberger  
lars.nuernberger@siemens.com  
www.siemens.com

**STEIN SOHN GmbH**

Oststraße 52, 22844 Norderstedt  
Kontakt: Ole Ostermann  
ostermann@stein-sohn.de  
www.stein-sohn.de

**TECHCOS DEFENCE & SECURITY GmbH**

Carlshöhe 27, 24340 Eckernförde  
Kontakt: Norman Louwers  
norman.louwers@techcos.de  
www.techcos.de

**THALES DEUTSCHLAND GmbH**

Am Kiel-Kanal 3, 24106 Kiel  
Kontakt: Michael Podolski  
info.deutschland@thalesgroup.com  
www.thalesgroup.com

**TKMS GmbH**

Werftstraße 112–114, 24143 Kiel  
Kontakt: Michael Plath  
michael.plath@tkmsgroup.com  
www.tkmsgroup.com

**TKMS HAGENUK MARINEKOMMUNIKATION GmbH**

Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek  
Kontakt: Helmut Röndigs  
info@tkmsgroup.com  
www.tkmsgroup.com/group/tkms-hmk

**UNI-SAFE RETTUNGSGERÄTE GmbH**

Langenkamp 26, 22880 Wedel  
Kontakt: Ralf-Thomas Rapp  
info@unisafemilpro.com  
www.unisafemilpro.com

**VINCORION – ADVANCED SYSTEMS GmbH**

Feldstraße 155, 22880 Wedel  
Kontakt: Henning Radtke  
info@vincorion.com  
www.vincorion.com



## Pressespiegel/Veröffentlichungen

- Hanel, Dieter: *Der Marineschiffbau in Schleswig-Holstein in der Zeitenwende*. In: Zukunft Meer 2025, S. 7–9
- *Aufrüstung viel zu langsam? Experten fordern mehr Tempo*. Kieler Nachrichten, 05.02.2025
- *Rheinmetall stockt auch in Kiel die Belegschaft weiter auf*. Kieler Nachrichten, 17.03.2025
- *Aufträge? Eher im Ausland*. Flensburger Tageblatt, 24.03.2025
- *Wehrtechnik will von Bundeswehr-Milliarden profitieren*. ZEIT-Online, 25.03.2025
- *Wehrtechnik in Schleswig-Holstein hofft auf neue Aufträge*. Kieler Nachrichten, 29.03.2025
- *Gesucht werden neue Waffen – und neue Produktionswege*. WELT, 19.04.2025
- *Schnell intelligent aufrüsten*. Welt am Sonntag, 20.04.2025
- *Job-Boom für Wehrtechnik im Norden*. Kieler Nachrichten, 06.09.2025
- *Rüstung: Immer mehr Beschäftigte*. Lübecker Nachrichten, 06.09.2025
- *Rüstungsindustrie als Jobmotor*. Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 06.09.2025
- *Rüstungsindustrie im Norden mit Allzeit-Hoch*. Hamburger Abendblatt, 06./07.09.2025
- *„Es geht um ein echtes Austesten der Nato“*. Kieler Nachrichten, 26.09.2025
- *Wann ist Russland bereit für einen Krieg gegen die NATO?* Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, 26.09.2025
- *Wehrtechnik-Boom hält an: In Kiel entstehen Hunderte neue Jobs*. Kieler Nachrichten, 25.02.2026

### Dieter Hanel:

#### Bundeswehr und Verteidigungsindustrie – Sicherheit und Technologie in Schleswig-Holstein

Bernard & Graefe in der Verlagsgruppe Mönch  
Bad Neuenahr, 2022, ISBN 978-3-7637-6297-2

Bundeswehr und Verteidigungsindustrie sind als strategische Partner zwei Säulen unserer Sicherheit. Das Buch beschreibt ihren im Laufe der Jahrzehnte durch die veränderte sicherheitspolitische Lage, den technologischen Fortschritt und durch die Unterfinanzierung vollzogen tiefgreifenden Wandel während des Kalten Krieges, ihre Neuausrichtung und Umgestaltung nach Ende des Ost-West-Konfliktes sowie ihre heutige Situation. Davon abgeleitet wird ihre sicherheitspolitische Bedeutung und Entwicklung in Schleswig-Holstein dargestellt, das mit seiner geografischen Lage zwischen Nord- und Ostsee sowie als Brückenkopf nach Skandinavien und in den Ostseeraum eine hohe strategische Relevanz für die Sicherheit Deutschlands und seiner Verbündeten hat. Das Buch gibt dem Leser einen umfassenden Einblick in die Aufgaben der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie sowie in ihre regionale Bedeutung in Schleswig-Holstein, ergänzt durch umfangreiche grafische Darstellungen und Abbildungen.



# Impressum

**Herausgeber:**

Arbeitskreis Wehrtechnik Schleswig-Holstein

Arbeitskreis in der

Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e. V.

Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg

[www.stfg.de](http://www.stfg.de)

**Satz und Gestaltung:**

PETERSEN Agentur für Kommunikation GmbH, Kiel

**Druck:**

Hodge Werbung & Druck

Ein Unternehmen der Sterndruck GmbH & Co. KG, Schleswig

**Fotos und Grafiken:**

Beteiligte Autoren und Unternehmen

Für die Inhalte der Anzeigen, Aufsätze und Marketingberichte sind die jeweiligen Autoren bzw. Unternehmen verantwortlich.

**Alle Rechte vorbehalten.**

Rendsburg, Juli 2026



# Präzision.

Unsere besondere Stärke liegt in der Kombination von Verfahren aus den Bereichen:

- **Feinmechanik**
- **Galvanik**
- **Beschichtungen**
- **Beschriftungen**

# Perfektion.

## **Wir geben Elektronik Gestalt**



Präzisionsgefertigte Gehäusekomponenten stärken die Leistungsfähigkeit moderner Rüstungstechnologien durch höchste Maßhaltigkeit und zuverlässige Materialqualität. Unsere Fertigung verbindet fortschrittliche CNC-Bearbeitung mit strengen Qualitätsprozessen, um Bauteile für anspruchsvolle sicherheitsrelevante Anwendungen bereitzustellen, die den hohen Anforderungen der Verteidigungsindustrie gerecht werden.

Einen umfassenden Überblick über unsere Leistungen finden Sie auf unserer Homepage oder nutzen Sie den virtuellen Rundgang durch unsere Fertigung.



Virtueller Rundgang  
durch unsere Fertigung

## **Kontakt Daten**

**Walter Otto Müller GmbH & Co. KG**

Zusestraße 8 ■ 25524 Itzehoe

Telefon: 04821/8961-0 ■ Fax: 04821/8961-61

info@wom.gmbh ■ www.wom.gmbh





Studien- und Fördergesellschaft  
der Schleswig-Holsteinischen  
Wirtschaft e.V.